



Familienoffensive gestartet

Neues Finanzierungsmodell bei Kleinkindbetreuung: Stadt Heidelberg strebt Versorgungsquote von über 40 Prozent an

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner will Familien stärken und plant den Ausbau von Betreuungs- und Bildungspätzen für Kleinkinder unter drei Jahren. Im Rahmen eines Pressegesprächs in der städtischen Kindertagesstätte Kanzleigasse gab er jetzt den Startschuss zur Kampagne „Kinderfreundliches Heidelberg“.

Damit stellte er gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Joachim Gerner und Myriam Feldhaus, Leiterin des städtischen Kinder- und Jugendamtes, das neue Heidelberger Kombimodell zur Förderung der Kleinkindbetreuung vor. Bis zum Jahr 2009 sollen in Heidelberg 600 neue Betreuungsplätze für Kinder bis drei Jahre in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege entstehen. Dafür sind mittelfristig Investitionen von mehreren Millionen Euro vorgesehen. Der Oberbürgermeister wird dieses für Baden-Württemberg in solchem Umfang einmalige Modell Anfang März dem Gemeinderat präsentieren und in den Haushalt 2007/2008 einbringen.



In der Kita Kanzleigasse stellte Dr. Eckart Würzner seine Familienoffensive vor. Die Kleinsten nahmen das Angebot dankend an und prüften die Betreuerqualitäten des Oberbürgermeisters. Foto: Rotbe

„Schon vor meinem Amtsantritt als Oberbürgermeister habe ich mich für ein familienfreundliches Heidelberg stark gemacht. Nun geht es an die Umsetzung, denn der demografische Wandel macht auch vor Heidelberg nicht Halt. Wir möchten gerade jungen Familien ermöglichen, in Heidelberg zu bleiben beziehungsweise

nach Heidelberg zu ziehen. Ein wesentlicher Standortfaktor dabei ist ein gutes Bildungs- und Betreuungsangebot in der Stadt“, so OB Dr. Würzner. „In einem ersten Schritt bauen wir – wenn der Gemeinderat dem Konzept zustimmt – unser Betreuungsangebot für Kleinkinder aus, weitere Schritte wie die

kindbetreuung an den Schulen (wodurch wieder neue Räume für die Kleinkindbetreuung auch in städtischen Einrichtungen entstehen), Schulsanierungen, der Ausbau von Ganztagschulen, die Schaffung bezahlbaren Wohnraums und vieles mehr werden folgen.“

Lesen Sie weiter auf Seite 4.

„Sehnsucht 12“

Auf 12 Seiten präsentiert die neueste Ausgabe der Theaterzeitung die Bühnen-Highlights im Monat März: Das Schauspiel stellt am 10. März Ibsens „Die Frau am Meer“ auf der Städtischen Bühne vor. Die Oper lässt der Erfolgsproduktion „Don Giovanni“ mit „Le nozze di Figaro“ ab 31. März ein weiteres Mozartprojekt folgen. Patrick Wengenroth fragt ab 11. März im Zwinger 1 „Was ist Zeit?“ und „Iphigenie auf Tauris“ feiert am 8. März im Zwinger 3 Premiere. Zum Frühlingsbeginn präsentiert GMD Cornelius Meister am 21. März Messiaens „Turangalila-Symphonie“. „Sehnsucht 12“ liegt dieser STADTBLATT-Ausgabe bei und ist an der Theaterkasse, Theaterstraße 4, kostenlos erhältlich.

Gemeinderat Plakette

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 1. März, um 16.30 Uhr im Großen Ratssaal, Marktplatz 10. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung, die 26 Punkte umfasst, stehen unter anderem die Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2007/2008, der Vorhaben- und Erschließungsplan „Urbanes Wohnen im Bereich Alte Eppelheimer Straße/Kirchstraße, der Grundausbau der Rohrbacher Straße zwischen Liebermannstraße und Eselsgrundweg, die Erschließung des Baugebietes „Im Bieth“ und der Ansiedlungswunsch einer Klinik. Die vollständige Tagesordnung steht auf Seite 8.

Da in Heidelberg im Jahr 2006 der Feinstaubgrenzwert nur an 28 Tagen überschritten wurde, wird es 2007 in der Heidelberger Umweltzone keine Fahrverbote geben. Der Erwerb einer Feinstaubplakette eilt also nicht. Erhältlich ist die Plakette ab 1. März 2007 bei allen Bürgerämtern sowie bei allen Stellen, die Abgasuntersuchungen durchführen dürfen und bei allen Technischen Prüfstellen wie TÜV, DEKRA oder KÜS. Zur Beantragung der Feinstaubplakette in einem Bürgeramt sind Fahrzeugschein oder die Zulassungsbescheinigung Teil I mitzubringen. Die Plakette kostet fünf Euro.

Offenlage

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Rohrbach-Quartier am Turm, Ecke Franz-Kruckenberger-Straße/Felix-Wankel-Straße/Fabrikstraße ist vom 5. März bis zum 5. April 2007 im Technischen Bürgeramt, Kornmarkt 1 (Öffnungszeiten siehe Seite 11) und unter www.heidelberg.de einzusehen. Stellungnahmen zur Planung können während der Auslegungsfrist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift im Technischen Bürgeramt sowie im Internet vorgebracht werden. Auskünfte zur Planung außerhalb der Öffnungszeiten werden nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 58-23160 erteilt.

INHALT

■ Musikfestival	3
Heidelberger Frühling 2007: Vom 18. März bis 27. April bietet die elfte Ausgabe des Internationalen Musikfestivals ein abwechslungsreiches Programm mit vielen jungen und prominenten Künstlern.	
■ Bürgersaal	4
Neuer Mittelpunkt für Neuenheim: Ein Architekturbüro aus Karlsruhe gewann den Realisierungswettbewerb für den Bürgersaal in der Lutherstraße 18, wo früher die Feuerwehr logierte.	
■ Frühjahrsputz	5
Sauberes Heidelberg – Auch wir machen mit: Die Stadt Heidelberg ruft zum großen Frühjahrsputz vom 17. März bis 7. April auf.	
■ Die HVV-Seite	6
Die Heidelberger Bergbahnen stellen ihre Partner vor: Das Modehaus Kraus veranstaltet am 27. März eine Modenschau in der Bergbahnstation Molkenkur.	
■ Beratung	7
Frauen helfen Frauen e.V. feiert Jubiläum: Aus diesem Anlass ist in der Stadtbücherei die interaktive Ausstellung „Rosenstraße 76“ zu sehen.	
■ Kampagne	12
Werbung für die Festivalregion: Die 13 Top-Festivals der Metropolregion Rhein-Neckar wollen künftig mit vereinten Kräften auf sich aufmerksam machen.	
Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8
Aus dem Gemeinderat	8
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11



CDU

Der neue Wind im Rathaus, fast schon ein Sturm?

In der Regel wird bei einem Politiker im neuen Amt erst nach 100 Tagen eine erste Bilanz gezogen, bei unserem neuen OB, Dr. Eckart Würzner, lohnt es sich, bereits nach gut zwei Monaten Amtszeit einen Blick auf seine Aktivitäten zu werfen. Was hat sich in dieser kurzen Zeit bereits alles getan? Wir wurden zu einer gänzlich neuen Art des Neujahrsempfangs eingeladen, eine Veranstaltung nicht für auserwählte Gäste, sondern ein Bürgerfest mit Beteiligung von über 2.000 Bürgern, mit vielen Darbietungen der verschiedenen Stadtteilvereine. Noch vor der ersten Gemeinderatssitzung des neuen OB wurden wir von den erfolgreich abgeschlossenen Vergleichsverhandlungen des nunmehr über fast zwei Jahre andauernden Rechtsstreits mit dem früheren HVV Geschäftsführer Dr. Vogt überrascht und gerade letzte Woche wurde nach langen Verhandlungen der Kompromiss für die Müllentsorgung im Rhein-Neckar-Kreis bis 2012 unterzeichnet. Für wichtige Baumaßnahmen gibt es nun endlich die notwendigen Ausführungsbeschlüsse. Wer täglich mit seinem PKW über die Rohrbacher Straße „hoppeln“ muss, wird den noch in diesem Jahr avisierten ersten Bauabschnitt zwischen Liebermannstraße und Eselsgrundweg begrüßen und auch für den Tiefgaragenbau am Friedrich-Ebert-Platz gibt es nun grünes Licht, ist doch nach der Fertigstellung dieses Objektes damit zu rechnen, dass dieser Platz – ohne die umstrittenen Kolonnaden! – wieder zu einem altstadtgerechten, schönen Kommunikationszentrum für die Heidelberger Bürger, aber auch als Touristenattraktion herausgeputzt wird. Aber auch im Führungsstil hat sich Grundsätzliches geändert. Auf der Basis von vielen Vorgesprächen in allen Fraktionen hat der OB für seine neue Verwaltungsstruktur mit deutlichen Schwerpunktverschiebungen eine fast einstimmige (einer ist eigentlich immer dagegen!) Zustimmung im Gemeinderat erhalten. Die erste Klausursitzung zur weiteren Entwicklung der städtischen Tochtergesellschaften ist ein positiver Ansatz, der dann, wenn er nicht als „Schaulaufen“ missbraucht wird, sondern aufgrund einer umfassenden Vorinformation der Stadträte ein effektives Herausarbeiten der Stärken und Schwächen und damit eine zielführende Diskussion ermöglicht, für alle Beteiligten und insbesondere die betroffenen Tochtergesellschaften eine neue erfolgreiche Kommunikationsform darstellen kann. Bei der anstehenden Klausursitzung des Gemeinderats zum Thema Haushalt besteht bereits die Möglichkeit, diese Aspekte zu berücksichtigen. Der Devise „packen wir's an“ hat Dr. Würzner in den ersten 70 Tagen seiner Amtszeit als OB bereits die Devise „setzen wir's um“ hinzugefügt. Alle Anzeichen deuten darauf hin, dass es so weiter geht, wir freuen uns darauf und wünschen weiterhin viel Erfolg.



SPD

Strukturen sind das Ende der Reform

„Wenn wir nur neue Strukturen fordern und schaffen, ist das bereits das Ende einer jeden Reform auf dem Bildungssektor.“ Dies war die zentrale These vom Landtagsabgeordneten Hans Georg Junginger MdL (und Betreuer unseres Wahlkreises) beim Arbeitskreis Schule und Bildung der SPD Heidelberg. Er

stellte uns die bildungspolitischen Vorstellungen der SPD-Landtagsfraktion vor. „Die Landesregierung muss sich von ihrem überkommenen Familienbild trennen“, forderte der Referent. Die aktuelle Diskussion über die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren macht deutlich, wie verhaftet in konservativen Kreisen das überkommene Familienbild noch ist. Im Kindergartenbereich muss sich ebenfalls einiges ändern. Die Ausbildung der Erzieher/innen muss sich verbessern und aufgewertet werden. Wenn, wie die SPD es fordert, das letzte Kindergartenjahr Pflicht (und beitragsfrei) wird, muss eine flächendeckende Versorgung gewährleistet sein. Hierzu eine Zahl: 92 Prozent aller Kinder besuchen einen Kindergarten, aber die restlichen 8 Prozent der Kinder drohen schnell zu Problemkindern zu werden und oft schließen sich schwierige Schulkarrieren an. PISA zeigt uns, dass schwächere Schüler sich verbessern müssen, dass sie mehr Unterstützung und Förderung brauchen. Jedes Kind ist wichtig und muss gefördert werden. Nach dem SPD-Modell sollen Schüler/innen im Klassenverband bis zu 9 Jahren gemeinsam zusammenbleiben. Der Erfolg an den Gesamtschulen des Landes beweist, dass dieses Modell richtig ist. Zur Zeit bewegt sich viel im Bildungsbereich, z.B. in Hamburg wurde die Hauptschule abgeschafft. Auch Rheinland-Pfalz zeigt einen positiven Weg auf mit seinen Regionalschulen, welche die Hauptschulen ablösen und den Kindern bessere Bildungschancen eröffnen. Nur bei uns im „Lände“ soll alles „beim Alten bleiben“, das ist nicht nachvollziehbar und akzeptabel. Für den Schulerfolg sind langes, gemeinsames Lernen, der Ganztagsbetrieb und die Wiedereinführung der Schulsozialarbeit wichtig. Nachzulesen ist dies beim wissenschaftlichen Beitrag für Familienfragen: „Ganztagschule eine Chance für Familien.“ Zwar bewegt sich zurzeit etwas, die CDU betreibt im Bildungsbereich „nachholende Modernisierung“, wie „Die Zeit“ urteilt (22.2.07): „Kleinkindbetreuung, Ganztagschulen, Sprachunterricht usw. sollen nun endlich umgesetzt werden“. Alle Konzepte, die die SPD jahrelang gefordert hat, werden als richtungweisend anerkannt. Allerdings müssen weitere Schritte folgen, es gilt noch viel nachzuholen. – Informationen von und über die SPD-Fraktion auf unserer Homepage: www.spd-fraktion-heidelberg.de



GAL

Jugendliche in Ausbildung bringen

Auf der einen Seite Millionen nicht ausgegebener Euro, die noch im Topf für Eingliederung der Bundesagentur für Arbeit stecken, auf der anderen Seite nach wie vor Jugendliche, die auch nach -zig Bewerbungen keinen Ausbildungsplatz finden oder denen, so sagt man, die Ausbildungsreife fehlt. In Heidelberg wird einiges getan, um schon während der Schulzeit Defizite zu erkennen und frühzeitig mit Qualifizierungsmaßnahmen zu beginnen; z. B. unterstützt der bei der Stadt tätige Jugendberufshelfer Haupt- und Förder-schulen, die Ausbildung- und Berufsreife der Jugendlichen zu fördern; Jobfit und Jugendagentur beraten und begleiten – öffentlich gefördert – Schüler/innen im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ), im Berufseinstiegsjahr (BEJ) und bei der Einstiegsqualifizierung durch Praktika (EQJ). Aber nach wie vor fehlen immer wieder passende Ausbildungsplätze. Um noch mehr Möglichkeiten in Betracht zu ziehen, Jugendliche in Ausbildung zu bringen, haben wir folgendes beantragt:

1. Die Stadt startet mit den kommunalen Spitzenverbänden eine Initiative zur Schaffung

rechtlicher Voraussetzungen, die es ermöglichen, die Ausbildungsplatzquote sowie die Anzahl der schulischen Praktikumsplätze, z. B. im Rahmen des EQJ (s. o.), prozentual zu den Beschäftigten eines Unternehmens als soziales Kriterium (in Übereinstimmung mit den europäischen Vergaberichtlinien) für die Vergabe städtischer Aufträge heranziehen können.

2. Im Stadtblatt und auf den Internetseiten der Stadt soll eine Rubrik „Ich/Wir bilden aus, weil ...“ und eine Ausbildungsplatzbörse eingerichtet werden, in der ausbildende Betriebe im Sinn einer positiven Bestärkung sich und ihre Ausbildungsmotive darstellen. Die Einrichtung der erwähnten Rubrik ist ein Angebot an die Ausbildungsbetriebe und jederzeit möglich.

3. Die Stadt lobt federführend mit IHK und Handwerkskammer einen Ausbildungspreis aus: für den am stärksten – prozentual zur Anzahl der Beschäftigten – ausbildenden Betrieb, der auch gleichzeitig vorbildliche Ausbildungsplatzbedingungen z. B. entsprechend des EQJs vorweisen kann, werden. Die Verwaltung möge nochmals mit der IHK und der Kreishandwerkerschaft sprechen, um vorab die Kriterien festzulegen. Vorerst soll der Preis erstmalig ausgelobt, damit Erfahrungen ausgewertet können und eventuell Veränderungen vorgenommen werden können.



Lore Schröder-Gerken

DIE HEIDELBERGER

IGH

Die IGH, „Schule der besonderen Art“ und Friedensschule, vernetzt mit vielen UNESCO-Schulen in anderen Ländern, ist ein echtes Vorzeigemodell unserer Stadt, die zurecht stolz ist auf ihre Internationalität, Weltoffenheit und ihren Standort als Wissenschaftsstadt. Und nun das! „Die Heidelberger“ überzeugten sich bei einer Begehung mit der Schulleitung und dem elterlichen Bauausschuss von den katastrophalen baulichen Zuständen und den gravierenden Sicherheitsmängeln, die sofortigen Handlungsbedarf verlangen. Es ist gut, dass es Eltern gibt, die diesen Zustand nicht mehr aushalten, sich engagieren und durch sachliche Information das Thema an die Öffentlichkeit bringen. Dafür unseren Dank. Bei der Präsentation der Mängel blieb jedoch die Frage im Raum hängen: Wie ist es möglich, dass es soweit gekommen ist? Was wir bei jeder Schulsanierung brauchen, ist ein klares Gesamtkonzept, erstellt von Büros mit Fachkompetenz, das eine stufenweise Umsetzung ermöglicht, klare Zuständigkeiten in der Verwaltung und nach Fertigstellung ein Controlling. Also kein Flickwerk mehr! Möglichst bald sollte es eine Bestandsaufnahme über den notwendigen Sanierungsbedarf an allen Heidelberger Schulen geben, damit der finanzielle Überraschungseffekt ausgeschaltet ist und auch die Schulen berücksichtigt werden, in denen es nicht so umtriebige Eltern gibt.



Uwe Morgenstern

FDP

Erstwohnsitzkampagne „Aktion Heimvorteil“

Inzwischen liegen erste Ergebnisse der Kampagne „Aktion Heimvorteil“ vor: Studentinnen und Studenten bekommen über eine Vorteilskarte zahlreiche Vergünstigungen, wenn sie Heidelberg als Hauptwohnsitz angeben. Die Stadt wiederum erhält mehr Geld vom Land, wenn sich die Anzahl der Erstwohnsitz-Einwohner erhöht. Zugegeben, manches könnte man bei der „Aktion Heimvorteil“ noch besser machen. Trotzdem: Die Bilanz kann sich sehen

lassen. Inzwischen haben sich deutlich mehr Studierende gerade wegen der Vorteilskarte nach Heidelberg umgemeldet als erwartet, bereits im Jahr 2007 wirkt sich die Aktion positiv auf den Haushalt der Stadt aus. Wieder stellt sich jetzt jedoch die Frage, warum ein derartiges „Anreizsystem“ nur Studierende zum Wohnsitzwechsel bewegen können soll. Ich hatte bei der Diskussion um die Einführung der Zweitwohnungsteuer im Jahr 2005 beantragt, ein Anreizsystem (keine Steuer!) einzuführen, das Studierende und andere Bürger mit Zweitwohnsitz zum Wohnsitzwechsel veranlasst. Es ist besser, mit Anreizen für einen Erstwohnsitz in Heidelberg zu werben, als durch die Steuer eine Verlegung des Wohnsitzes erzwingen zu wollen – und dies gilt nicht nur für Studierende!



Dr. Ursula Lorenz

FWV

Doppelhaushalt 2007/2008

Am 1. März 2007 legt unser neuer OB seinen ersten Haushaltsentwurf öffentlich vor. Man wird seine Schwerpunkte für die Zukunft erkennen können. Es besteht Hoffnung, dass etwas mehr Spielraum durch die bessere allgemeine Finanzlage gegeben ist als 2005/2006. Dennoch: viele berechtigte Wünsche werden sich nicht erfüllen lassen. Wir Freien Wähler werden unsere Schwerpunkte auf Sanierung der Schulen und Straßen und auf die Unterstützung sozialer Einrichtungen legen. Da klemmt es an vielen Stellen erheblich. Mittel für das Projekt Stadt am Fluss und Wohnungsbau erhoffen wir uns ebenfalls. Leider werden die Aufgaben Theatersanierung und ÖPNV vieles blockieren. Wir sind gespannt auf das Zahlenwerk! Es liegt harte Arbeit vor uns allen! Die Bürger können sich von Beginn an informieren. Der Plan liegt vom 12. bis 20. März in der Kämmerlei öffentlich aus. Wir Stadträte H. Gundel, Dr. U. Lorenz, K. Pflüger sind gerne ansprechbar für interessierte Bürger, Kontakt direkt oder über unsere Geschäftsstelle Tel 163070.



Derek Cofie-Nunoo

generation.hd

Theatersanierung – Bürgerkomitee – Bürgergesellschaft?

Was macht eine Bürgergesellschaft aus? Dieser Frage ging u. a. am vergangenen Wochenende eine Tagung der evangelischen Akademie Tutzing nach, zu der ich als Referent zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement und Demographischer Wandel“ eingeladen war. „Bürgergesellschaft, als Erwachsenwerden der Demokratie“, war ein Vorschlag, dem ich gerne zustimme. Bürgergesellschaft hängt eng mit Bürgerschaftlichem Engagement zusammen. Unser Bürgerkomitee zur „Rettung des Heidelberger Theaters“ wurde gerade ausgezeichnet und stellt im Rahmen der anstehenden Theatersanierung sicherlich ein gutes Beispiel für Bürgerschaftliches Engagement dar. Ich stelle mir allerdings auch vor, diese Form des Engagements beispielsweise in Form von Paten oder Mentoren bei der Begleitung Jugendlicher Haupt- oder Förder-schüler zu erleben, bei der Vermittlung von Langzeitarbeitslosen oder Begleitung ausländischer „Neu-Heidelberger“. Hier gibt es noch ein weites Feld der Betätigung, das wir konsequent gemeinsam strukturieren und ausbauen sollten, auf dem Weg zur Heidelberger Bürgergesellschaft.

Heidelberger Frühling 2007

Vom 18. März bis 27. April bietet das Internationale Musikfestival ein abwechslungsreiches Programm mit vielen jungen und prominenten Künstlern

Am Sonntagabend, 18. März, um 19 Uhr eröffnen die junge Geigerin Janine Jansen und die Tschechische Philharmonie mit einem festlichen Konzert in der Stadthalle den elften Heidelberger Frühling. Sie spielen Mendelssohns berühmtes Violinkonzert sowie die achte Sinfonie von Antonin Dvorák. Damit beginnt zugleich die Festspielsaison in der Region (siehe auch Seite 12).

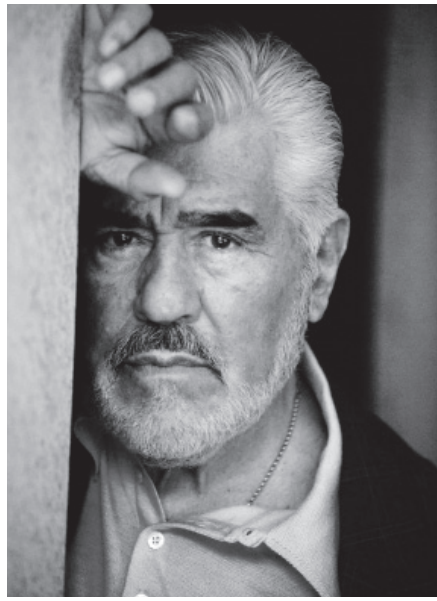
Am selben Tag der Eröffnung, um 11 und um 15 Uhr stimmen Dieter Borchmeyer und Jan Assmann mit einem Programm rund um Thomas Manns Josephsromane auf das diesjährige Festivalmotto „Das Eigene und das Fremde“ ein.

Auf diesen Tag bereiten sich schon seit Beginn des Wintersemesters viele Besucher in Borchmeyers entsprechender Vorlesung an der Universität Heidelberg vor. Es geht um Thomas Manns Aneignung des Fremden – die facettenrei-

che Spiegelung seines Denkens und Glaubens im Stimmungsgeflecht altorientalisch-ägyptischer, biblischer und antik-mythologischer Welt.

Für dieses Projekt ergab sich eine wichtige Besetzungsänderung: Neben Sunny Melles wird nun Mario Adorf an Stelle von Rolf Boysen die Rezitation der Texte übernehmen. Der Schauspieler ist damit zum ersten Mal beim Heidelberger Frühling zu Gast.

Aufgrund der hohen Kartenachfrage sowie der populären Besetzungsänderung wird diese Veranstaltung nicht wie angekündigt im Kammermusiksaal der Stadthalle stattfinden, sondern im Atrium des Forschungs- und Entwicklungszentrums der Heidelberger Druckmaschinen AG in der Alten Eppelheimer Straße/Ecke Kirchstraße. Durch die räumliche Verlegung sind wieder Karten erhältlich.



Mario Adorf rezitiert gemeinsam mit Sunny Melles am 18. März um 11 und um 15 Uhr Texte von Thomas Mann. Foto: Festival

Mit diesem literarischen Eröffnungsprogramm beginnt die dreiteilige Reihe im Rahmen des Festivals „Literatur und Musik“. Sie wird fortgesetzt am

Sonntag, 25. März, ebenfalls um 11 und 15 Uhr in der Alten Aula. Dann diskutieren Dieter Borchmeyer, Wolfgang Rihm und Siegfried Mauser über Thomas Manns „Doktor Faustus“.

Am Samstag, 21. April, um 20 Uhr liest im Festivalforum Alte PH Hannelore Hoger aus „Die Klavierspielerin“ von Elfriede Jelinek. Das Kandinsky Streichtrio spielt Werke von Franz Schubert, Ludwig van Beethoven und Anton Webern.

Weitere Schwerpunkte im Festival bilden das neue „Heidelberger Atelier“, Nachfolgeprojekt der Widmann-Trilogie, das Schulprojekt „Ohren auf!“ und das

Streichquartettfest. Gerade in diesen „Festivals im Festival“ wird das Motto „Das Eigene und das Fremde“ intensiv bearbeitet. Wieder steht für alle Veranstaltungen das Festivalforum in der Alten Pädagogischen Hochschule in Neuenheim zur Verfügung, das bereits im letzten Jahr vom Publikum als Forum der Begegnung begeistert angenommen wurde.

Natürlich gibt es auch wieder viele herausragende Konzerte in der Stadthalle, der Alten Aula und anderen Spielstätten: So gastieren Martin Stadtfeld, Christine Schäfer, Katia und Marielle Labèque, Emmanuel Pahud, Fazil Say, Steven Isserlis und andere mehr beim Heidelberger Frühling 2007.

Ein umfassendes Rahmenprogramm mit Lesungen, Vorträgen und Diskussionen ergänzt auf bewährte Weise das Festivalprogramm. ck

Ausgewählte Konzerttipps

Bei rund 80 Veranstaltungen kann manch Konzertbesucher/in in wahre Entscheidungsnot geraten. Um dieser „Not“ etwas abzuwehren, gibt Festivalleiter Thorsten Schmidt hier einige ausgewählte Tipps für Veranstaltungen, die vielleicht nicht ganz so populär, deswegen aber keineswegs weniger interessant sind – vielleicht sogar im Gegenteil...

22. März, Stadthalle

Violoncello-Abend mit Steven Isserlis, begleitet am Klavier von Connie Shih: Zu hören sind Cello-sonaten von Mendelssohn, Schumann und Martinu sowie die „Märchen“ von Leos Janáček. „Momente, die man nicht vergisst“, titelte die Rhein-Neckar-Zeitung nach dem letzten Gastspiel des englischen Ausnahmecellisten beim Heidelberger Frühling in Speyer.

23. März, Alte Aula

Liederabend mit Hanno Müller-Brachmann: Als Meisterschüler von Dietrich Fischer-Dieskau und Rudolf Piernay ist der junge Bassbariton ein Garant für kultivierten Liedgesang. 1998 holte Daniel Barenboim den jungen Sänger an die Staatsoper Unter den Linden, wo er seither mit den wichtigsten Opernpartien seines Faches brilliert. In Heidelberg ist er mit Brahms, Schubert und Busoni zu hören.

28. März, Stadthalle

Emmanuel Pahud spielt mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen unter Leitung von Trevor Pinnock unter anderem das Flötenkonzert G-Dur von W. A. Mozart.



Pahud wurde mit 23 Jahren Soloflötist bei den Berliner Philharmonikern und gilt derzeit als eine der interessantesten Musikerpersönlichkeiten. Eine einmalige Gelegenheit, die Querflöte als faszinierendes Soloinstrument kennenzulernen.

10. bis 12. April

Wer nicht nur zuhören, sondern auch selbst aktiv werden möchte, ist herzlich eingeladen, an den „Kammermusiktagen für Amateure“ im Rahmen des Streichquartettfestes teilzunehmen. Laienquartette haben hier die Gelegenheit, drei Tage mit erfahrenen Kammermusikern ein Repertoire ihrer Wahl zu erarbeiten und gegebenenfalls aufzuführen. Bei Interesse wendet man sich am besten direkt ans Festivalbüro, Telefon 142210.

Neuer Beirat für das Festival

Thomas Hampson und Wagner-Urenkelin Nike Wagner beraten den Heidelberger Frühling

Mit der Umstrukturierung des Heidelberger Frühlings in eine gGmbH wurde auch ein Beirat für die Gesellschaft gegründet. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner gab jetzt dessen personelle Besetzung bekannt.

„Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, für den Festivalbeirat anerkannte Fachleute und prominente Künstler aus dem direkten wirtschaftlichen und politischen Umfeld sowie der nationalen Kulturszene zu gewinnen. Wir sehen hier ein Zeichen großer Wertschätzung für die Arbeit von Festivalleiter Thorsten Schmidt und seinem Team“, so Würzner.

Allein die Namensliste der künstlerischen Beiräte liest sich eindrucksvoll: Mit dem amerikanischen Starbariton Thomas Hampson, der Urenkelin Richard Wagners, Ururenkelin Franz Liszts und Intendantin vom Kunstfest Weimar, Nike Wagner, dem Komponisten Wolfgang Rihm und Christoph Poppen (bis 2006 künstlerischer Leiter des ARD-Musikwettbewerbs, derzeit Chefdirigent des saarländischen Rundfunkinfonieorchesters) steht Frühlingsintendant Thorsten Schmidt



Nike Wagner

nun großer künstlerischer Sachverständiger zur Seite.

Auch die Wirtschaft ist im Beirat hochkarätig vertreten: Für den Hauptsponsor HeidelbergCement ist dessen Vorstandsvorsitzender Dr. Bernd Scheifele, der sich seit seinem Amtsantritt 2005 intensiv als persönlicher Ratgeber für den Heidelberger Frühling und Thorsten Schmidt einsetzt, selbst im Beirat. Mit Dr. Uwe Schroeder-Wildberg, Vorstandsvorsitzender der MLP AG, wurde ein Beiratsmitglied gewonnen, das neben seinem wirtschaftlichen Sachverstand auch für seine Liebe zur Musik bekannt ist. Wei-

tere Beiratsmitglieder sind der Vorsitzende des Festival-Freundeskreises Prof. Dr. Konrad Beyreuther, der Münchener Unternehmensberater Peter Gartiser sowie die Gemeinderäte Dr. Jan Gradel (CDU), Dr. Karin Werner-Jensen (SPD), Judith Marggraf (GAL-Grüne) und Dr. Ursula Lorenz (FWV). Den Vorsitz des Beirates übernimmt OB Dr. Eckart Würzner persönlich.

Thorsten Schmidt: „Ich freue mich, dass im Beirat viele Menschen zusammenkommen, deren persönlichen Rat ich sehr schätze und die dem Heidelberger Frühling teilweise schon lange freundschaftlich verbunden sind. Nun wird uns die gemeinsame Diskussion im Beirat sicher ein ganzes Stück weiterführen und helfen, die großartigen Chancen des Festivals sinnvoll zu nutzen.“ ck

Karten für die Festivalkonzerte sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Informationen, ausführliche Beratung und Karten gibt es auch direkt im Festivalbüro, Telefon 142221 oder im Internet unter www.heidelberger-fruehling.de.

Neuer Mittelpunkt für Neuenheim

Klinkott Architekten aus Karlsruhe gewinnen den Realisierungswettbewerb für den Bürgersaal – „Beitrag zur Baukultur“

Einstimmig war das Preisgericht unter dem Vorsitz von Hannes Hübner der Meinung, dass Klinkott Architekten aus Karlsruhe den besten Entwurf für den künftigen Neuenheimer Bürgersaal eingereicht hatten, und erkannte ihnen den mit 5.000 Euro dotierten ersten Preis zu.

Auf dem Grundstück Lutherstraße 18 soll nach dem Auszug der Feuerwehr ein Bürgersaal für 90 Personen entstehen. Der Saal wird rund 90 Quadratmeter groß sein, dazu kommt ein Foyer mit 50 Quadratmetern. „Wir bauen im Mittelpunkt des Stadtteils einen Ort, an dem die Neuenheimer sich zusammenfinden können. Es ist genau der richtige Platz für einen Versammlungsraum“, betonte Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg. „Es ist ein Stück gute Architektur, die hier entstehen wird“, zeigte sich der Baudezernent überzeugt von der Qualität des Entwurfs.



Gelungener Entwurf: Hannes Hübner, Xenia Hirschfeld, Wettbewerbsieger Christoph Klinkott und Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg (v. l.) mit dem Modell des Bürgersaals Foto: Rothe

„Wir haben versucht ein Haus zu finden, das die Besonderheiten des Ortes berücksichtigt“, so der Jury-Vorsitzende Hübner. Das neue Haus muss diese Situation in sich aufnehmen, reflektieren, aber auch verbessern. Und wenn es ein Haus öffentlichen Ranges ist, muss es das erst recht tun.“ Für den Wettbewerbsgewinner Christoph Klinkott war es „eine klei-

ne, aber auch eine sehr schwierige Arbeit“. Den Stadtteilvereinsvorsitzenden Jürgen Stähle überzeugt vor allem die Funktionalität des Gebäudes. „Ich werde mit dem Entwurf sehr gut leben können, von innen und von außen.“

Die freiwillige Auslobung eines Wettbewerbs durch die Stadt Heidelberg für ein eher klei-

nes Vorhaben fand die Anerkennung der zahlreich erschienenen Architekten. „Da hat die Stadt Heidelberg sich vorbildlich verhalten, das ist ein Beitrag zur Baukultur“, lobte Gregor Bäumle vom Darmstädter Büro Stadtbauplan, das den Wettbewerb organisatorisch betreut hatte.

Der zweite Preis ging an das Heidelberger Büro Kessler De Jonge, den dritten Preis erhielten Feigenbutz Architekten aus Karlsruhe und den vierten Preis die Heidelberger Joest, Walther und Partner. Die Entwürfe von Jürgen Mayer und Casaplan (beide Heidelberg) wurden angekauft.

Die Mittel für den Bürgersaal Neuenheim sind für den Doppelhaushalt 2007/2008 angemeldet. Xenia Hirschfeld, Leiterin des städtischen Gebäudemanagements, hofft mit dem Bau im kommenden Jahr beginnen zu können. rie



Bauduin informiert

Baustellen in dieser Woche: Handschuhheimer Landstraße (B 3): Wegen Gleissanierung und Leitungserneuerung zwischen Roonstraße und Haydnstraße gesperrt; Verkehr in Richtung Stadtzentrum wird ab Hans-Thoma-Platz über Berliner Straße, Süd-Nord-Verkehr ab Mönchhofplatz über Bergstraße, Hainsbachweg, Handschuhheimer Landstraße und Kapellenweg umgeleitet.



Familienoffensive gestartet

Zum Kindergartenjahr 2007/2008 300 neue Plätze – Fortsetzung von Seite 1

Mit dem Heidelberger Modell werden die Betreuungsplätze für Kinder unter vier Jahren in zwei Stufen ausgebaut:

Zum Kindergartenjahr 2007/2008 sind 300 neue Plätze (200 Plätze in Kindertageseinrichtungen und 100 Plätze in der Kindertagespflege) geplant, wodurch die Versorgungsquote von derzeit rund 25 Prozent auf 35,5 Prozent erhöht wird. Für das Kindergartenjahr 2008/2009 sind noch einmal 300 Plätze vorgesehen. Damit wird ein Versorgungsgrad von 44 Prozent erreicht. Schon heute nimmt Heidelberg einen Spitzenplatz ein – landesweit gibt es nur für neun Prozent der Kinder unter drei Jahren einen passenden Betreuungsplatz. In den westlichen Bundesländern können durchschnittlich 10 Prozent der Kleinen professionell betreut werden, im gesamten Bundesgebiet sind es 14 Prozent. Die östlichen Bundesländer liegen hier mit einer durchschnittlichen Versorgungsquote von 40 Prozent deutlich vorn.

Die neuen Betreuungsplätze für Kleinkinder sollen in Heidelberg vorwiegend in Einrich-

tungen der freien Träger und in der Kindertagespflege geschaffen werden. Tagespflege ist die Betreuung eines Kindes bei einer qualifizierten Tagesmutter über einen Zeitraum von länger als drei Monaten außer Haus und mehr als 15 Stunden die Woche. Die Tagesmütter sind fachlich geschult und erhalten demnächst in der ganzen Metropolregion nach erfolgreichem Schulungsabschluss einen Qualitätspass. So soll zukünftig auch im Bereich der Tagespflege ein qualifizierter Betreuungs- und Bildungsstandard gewährleistet werden.

Die Finanzierung erfolgt über ein so genanntes Kombimodell: zum einen sollen die städtischen Zuschüsse an die frei-

en Träger deutlich angehoben werden. Zum anderen werden Eltern durch ein neues Gutscheinsystem, das auch für die Tagespflege gilt, unmittelbar entlastet. Die Eltern erhalten einen Gutschein über einen bestimmten monatlichen Betrag, der anteilig zur Finanzierung der Betreuung ihres Kindes in einer Einrichtung oder bei einer Tagesmutter beiträgt. Die genaue Ausgestaltung des Gutscheinsmodells, ob einkommensabhängig gestaffelt oder mit festgelegten Zuschüssen für bestimmte Betreuungszeiten, werden die Haushaltsberatungen abschließend zeigen. Der Gemeinderat hat hier für 2007/2008 über ein Volumen von mehreren Millionen Euro zu entscheiden. ck

Zuwanderungsgesetz

Der Ausländerrat/Migrationsrat der Stadt Heidelberg lädt alle Interessierten herzlich ein zu einem Vortrag über „Rechtliche Rahmenbedingungen der Erwerbstätigkeit von Nicht-EU-Bürgern nach dem neuen Zuwanderungsgesetz“ am Montag, 5. März, um 18 Uhr im Kleinen

Saal der Stadtbücherei Heidelberg, Poststraße 15. Die Referentin Dr. María Susana Oderpeña ist Mitglied der Rechtsanwaltskammern Karlsruhe, Madrid und Bogotá sowie Vorsitzende der Öffentlichkeitskommission des Ausländerrates/Migrationsrates. Der Eintritt ist frei.



„Kunst ohne Grenzen“ präsentiert die Alexandru Ioan Cuza Gesellschaft noch bis zum 2. März im Foyer des Heidelberger Rathauses. Gezeigt werden Gemälde von Melisande aus Bad Homburg (l. mit Tochter Laura) und Marianne Lauer (Köln), Skulpturen von Adam Tumele aus Frankenthal (r.) sowie Holzskulpturen von Constantin Grangure. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner eröffnete die Ausstellung am vergangenen Mittwoch. Für die musikalische Umrahmung sorgte Dorin Gheorghilas auf der Panflöte. Die Ausstellung ist von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Foto: Stadt Heidelberg

Training für junge Fahrer

Am Freitag, 2. März, bietet der ADAC Nordbaden auf seinem Sicherheitstrainingsplatz in Heidelberg ein Jungfahrer-Training an. Fahranfänger zwischen 18 und 25 Jahren sind die Risikogruppe Nummer eins auf Deutschlands Straßen. Das Sicherheitstraining kostet 42 Euro.

Der Kurs ist auch in Form eines Gutscheins zu verschenken. Weitere Informationen und Auskünfte erteilt die Verkehrsabteilung des ADAC Nordbaden in 76135 Karlsruhe, Steinhäuserstraße 22, Telefon 0721/8104-423, Fax 0721/8104-255, E-Mail: Verkehr.Karlsruhe@nba.adac.de.

Sauberes Heidelberg – Auch wir machen mit

Aufruf zum Frühjahrsputz vom 17. März bis 7. April und zum Herbstputz vom 13. bis 27. Oktober 2007 – Anmeldung unter Telefon 58-29999

Die meisten Menschen hinterlassen ihre Aufenthaltsorte so, wie sie diese vorgefunden haben. Weil aber einige wenige ihren Abfall nicht korrekt entsorgen, sammelt sich in Heidelberg über das Jahr Plastiktüten, Plastikflaschen, Stapel von Werbeprospekten, leere Flaschen, Sperrmüll und Zigarettenschachteln am Straßenrand, unter Hecken und Sträuchern.

Das macht keinen guten Eindruck, deshalb möchte die Stadt Heidelberg auch 2007 wieder diesen Unrat in zwei großen Putzaktionen beseitigen. Eingeladen dazu sind freiwillige Helfer/innen insbesondere aus Schulen, Vereinen, Kindergärten und sonstigen Institutio-



Säckeweise Müll sammelten bei einem früheren Frühjahrsputz fleißige Schüler/innen der Thadden-Schule. Archivfoto: Rothe

nen. Zum Frühjahrsputz vom 17. März bis 7. April und/oder zum Herbstputz vom 13. bis 27. Oktober 2007 können sie an der

Aktion „Sauberes Heidelberg – Auch wir machen mit“ teilnehmen. Die Helfer/innen können sich den für sie am besten ge-

eigneten Zeitpunkt aussuchen und melden sich entweder zum Frühjahrsputz oder im Herbst zu der Putzaktion an. Toll wäre es natürlich, wenn sich viele gleich an beiden Putzaktionen beteiligen würden.

Unter Telefon 58-29999 im Kundenservicecenter des Amts für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, kann man sich bei Michael Kraft oder Klaus Kuhn anmelden und angeben, welchen Bereich im Stadtgebiet man alleine, zusammen mit Freunden oder Bekannten, Kindergartenkindern oder Schülerinnen und Schülern sauber machen möchte. Auf Wunsch nennt das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung auch

gerne Bereiche in der Nähe, die eine Reinigungsaktion vertragen könnten. Eventuell notwendige Handschuhe, Behälter und sonstige Ausrüstung werden selbstverständlich zur Verfügung gestellt. Der eingesammelte Abfall wird kostenlos abgeholt.

Die Stadt Heidelberg bittet darum, sich zahlreich am Frühjahrs- und Herbstputz zu beteiligen, damit das gemeinsame Ziel einer sauberen Stadt erreicht wird. Stadtspitze und Gemeinderäte gehen mit gutem Beispiel voran und werden zum Auftakt des Frühjahrsputzes selbst Hand anlegen, damit Heidelberg blitzblank den Frühling begrüßen kann.

Familie und Bildung im Fokus

Verein „wo.ma“ zog mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner eine 70-Tage-Bilanz



Zogen im Gespräch mit OB Würzner eine 70-Tage-Bilanz: Gabriele Braun (links) und Dagmar Sievert vom Verein wo.ma. Foto: Rothe

Was ist das Erfolgsrezept des neuen Heidelberger Oberbürgermeisters? Wo und wie tankt er Kraft? Welche Projekte will er künftig forcieren? Das und vieles mehr interessierte Gabriele Braun und Dagmar Sievert vom Verein „women in management“ (wo.ma.). Die Heidelberger Unternehmerinnen trafen sich Ende Februar zu einem Gespräch mit Dr. Eckart Würzner.

Gefragt nach dem Rezept seines Erfolgs muss Eckart Würzner nicht lange überlegen: „Ich habe klare eigene Vorstellungen, die ich in partnerschaftlichem Konsens weiterentwickeln möchte.“ Das hat der neue OB in seinen ersten 70 Amtstagen bereits deutlich gemacht. Besonders die Bereiche Familien- und Bildungspolitik will Würzner in der Metropolregion stärker betonen. Und hier sieht er auch

Anknüpfungspunkte für eine Kooperation mit den Unternehmerinnen, die seinerzeit im OB-Wahlkampf 2006 den OB-Kandidaten Prof. Caja Thimm, Dr. Jürgen Dieter und Dr. Eckart Würzner im Falle ihres Wahlsieges eine „wertschätzende Begleitung“ während der ersten 100 Tage Amtszeit in Aussicht gestellt hatten.

Im Gespräch mit Würzner konnten die Vertreterinnen von wo.ma. jetzt erfahren, dass vor allem das überwältigende Feedback auf die neue Form des Neujahrsempfangs als „Bürgerfest“ dem frischgewählten Heidelberger Stadtoberhaupt Auftrieb gegeben hat. „Das“, so Würzner, „lädt die Batterien auf“. Das ist auch nötig bei einer Sieben-Tage-Woche, bei der für die Familie oft nur ein halber Tag am Wochenende bleibt. „Man muss in ei-

nem solchen Job noch konsequenter sein und die freie Zeit noch intensiver nutzen“, weiß Würzner. Zweimal die Woche tankt er am frühen Morgen Kraft beim Joggen: „Das macht den Kopf klar und frei für die großen Ereignisse des Tages.“ Derer gab es in den ersten 70 Amtstagen auch genug: Haushaltsgespräche, Theaterinszenierung, der Vergleich mit dem ehemaligen Vorstand der HVV Dr. Vogt, die Planung des zukünftigen Stadtteils auf dem ehemaligen Bahngelände und vieles mehr.

Die Vorstandsfrauen des Vereins Heidelberger Unternehmerinnen wo.ma. kündigten an, mit Hilfe der Ergebnisse des Erstbilanz-Gesprächs konkrete Kooperationsideen im Hinblick auf die „Würzner-Themen“ Familien- und Bildungspolitik entwickeln zu wollen. eu

Öffnungszeiten erweitert

Beim städtischen Kinder- und Jugendamt kann man Gesprächstermine außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten vereinbaren. Bei einer Kundenbefragung Anfang 2006 wurde vielfach der Wunsch geäußert, bei diesem Amt auch nachmittags ohne vorherige Terminvereinbarung vorsprechen zu können. Das Amt im Gebäude Friedrich-Ebert-Platz 3 wird daher ab 1. März zu folgenden Zei-

St. Nikolausweg frei

Ab 2. März für den allgemeinen Verkehr wieder offen

Im vergangenen Jahr hatte die Stadt Heidelberg den Unteren St. Nikolausweg für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Straße war nur noch für Linienbusse und Taxis frei.

Massive Beschwerden von Beschäftigten der Einrichtungen im Bereich des Königstuhls führten dazu, dass viele Ausnahmegenehmigungen zum Befahren des Unteren St. Nikolausweges erteilt werden mussten. Für Berufspendler aus den Nachbargemeinden stand die Verbindung zudem nicht zur Verfügung. Eine Freigabe des Unteren St. Nikolausweges wurde gerade auch von den Umlandgemeinden dringend gefordert. Zudem führte die Sperrung zu einer Verlagerung der Verkehrsströme in Richtung Klingenteichstraße und Rohrbach Markt.

OB Dr. Eckart Würzner: „Auf meine Initiative haben Leimens

Oberbürgermeister Wolfgang Ernst, Gaibergs Bürgermeister Klaus Gärtner und die anderen Umlandgemeinden dankenswerterweise zugesagt, sich an den Kosten für den Ausbau des Unteren St. Nikolausweges zu beteiligen. Das Tiefbauamt der Stadt Heidelberg wird den Weg in den Sommerferien sanieren. Die Sperrung des Unteren St. Nikolausweges ist ab Freitag, 2. März, aufgehoben.“

Aus Sicherheitsgründen gilt auf dem Unteren St. Nikolausweg weiterhin Tempo 30, ebenso auf dem Steigerweg. Ergänzend werden im Bereich Steigerweg ein Geschwindigkeitsanzeiger montiert und regelmäßig Kontrollen durchgeführt, um die Einhaltung der Geschwindigkeit in der Tempo-30-Zone zu gewährleisten.

Seniorenmesse

Über Wohnen im Alter informiert die 2. Heidelberger Seniorenmesse der Stadt Heidelberg am Donnerstag, 8. März, 10 bis 17 Uhr, im Bürgerzentrum Kirchheim, Hegenichstraße 2. Aussteller zeigen auf, wie man im Alter zu Hause wohnen bleiben kann und welche Wohnangebote es für Senioren gibt. Das Programm liegt im Technischen Bürgeramt, Kornmarkt 1, in den Seniorenzentren und in der Akademie für Ältere aus. Der Eintritt ist frei.

Die Heidelberger Bergbahnen stellen ihre Partner vor

Modehaus Kraus – ein Partner für Menschen mit hohem modischem Anspruch



Bergbahn fahren ist in. letztes Jahr ließen sich 950 000 Menschen hinauf zum romantischen Schloss und zum höchsten Punkt Heidelbergs ziehen. In ist auch, sich von der Mode des Modehauses Kraus in Heidelberg anziehen zu lassen. Georg Dörfler, Geschäftsleiter des Modehauses Kraus stellt sein Unternehmen vor.

Herr Dörfler, seit wann gibt es das Modehaus Kraus in Heidelberg?

Dörfler: Das Modehaus ist von Emanuel Rothschild am 03. März 1856 gegründet und in das Handelsregister eingetragen worden. Die Firma wurde 1935 an Aloys Kraus verkauft und wird bis zum heutigen Tag unter seinem Namen von Henschel & Ropertz in Darmstadt weitergeführt.



An welche Zielgruppen richten sich die Angebote Ihres Modehauses?

Dörfler: Kraus steht für Familie mit Kindern, Frauen und Männer mit einem hohen modischen Anspruch oder einer stilvollen Klassik und für Sport mit Schwerpunkt Wandern, Outdoor und Wintersport.

Herr Dörfler, was ist die Spezialität des Modehauses Kraus?

Dörfler: Unser klares Profil, unsere Auswahl an Top Marken der Modebranche, unser Service, unsere kompetenten kundenorientierten, geschmacks- sowie stilsicheren und freundlichen Mitarbeiter, die Unverwechselbarkeit ist immer unser Ziel und Leitgedanke.

Viele alteingesessene Geschäfte sind aus der Altstadt verschwunden. Befürchten Sie positive bzw. negative Auswirkungen auf Ihr Modehaus?

Dörfler: Wir wünschen uns in unserer unmittelbaren Nähe gerne zwei weitere hochwertige großflächige Textilanbieter, die unsere Stadt aufwerten und unsere Zielgruppe wieder stärker nach Heidelberg ziehen. Unsere Konkurrenz ist zurzeit verstärkt in Mannheim und Viernheim. Wir müssen Heidelberg wie ein Einkaufszentrum führen. Wir brauchen verschiedene Modeanbieter, die ergänzende Sortimente und wichtige Textil-Marken führen, um unseren Mode-Standort Heidelberg wieder aufzuwerten. Die große Diskrepanz in der Wertigkeit des Sortiments und der Darstellung von Kraus bis zu den Kaufhäusern ist zu groß. Die Lücke muss gefüllt werden.

Wie finden Sie die Idee der Heidelberger Bergbahnen, auf der Molkenkur eine Modenschau zu organisieren?

Dörfler: Die Idee fand ich toll und eine schöne Herausforderung, an einer der höchsten Standorte in Heidelberg, eine Modenschau der letzten 100 Jahre durchzuführen, bei der unser Modehaus die aktuelle Mode Frühjahr/ Sommer 2007 präsentieren darf. Wir gratulieren der Bergbahn zu ihrem Jubiläum. Wie mir unser Hausarchitekt Uwe Hilpisch mitteilte, war unser Heidelberger Architekturbüro Hauss Walla und Partner im Jahre 1961 auch beim Bau der Station am Kornmarkt und an der Schlossstation der Bergbahn tätig.

Verraten Sie unseren Lesern, auf welche Art von Kleidung die Besucher der Modenschau gespannt sein können?

Dörfler: In der Modewelt der neuen Frühjahr/ Sommer Kollektion tritt eine deutliche Beruhigung der Farben ein. Von starken, sehr kräftigen „lauten Tönen“ wird Abstand genommen, stattdessen dominieren pudrige Töne, weißnahe Nuancen und Pastelle das Bild. Kontraste werden ersetzt durch harmonische Farbkombinationen oder Ton in Ton Arrangements. Durch die Zurücknahme der Farbkontraste treten die Oberflächen, Muster und Strukturen stärker in Erscheinung. Materialien wirken nun auch durch ihre Optik und ihren seidigen Glanz sowie ihren edlen Griff.

Die Schnittführungen und Silhouetten umspielen die Figur, die Looks werden klarer. Ein neuer Purismus hält Einzug. Eleganz findet Ausdruck in sehr hochwertigen Materialien und schlichten Schnitten. Dekorationen spielen weiterhin eine Rolle, werden aber dezenter eingesetzt, ganz gemäß dem Motto „weniger ist mehr“.

Wen sprechen Sie mit der Präsentation Ihrer Kleidungsstücke auf der Molkenkur an?

Dörfler: Die modebewussten, anspruchsvollen Damen in den Größen 38-40 und Herren in den Größen 50-52. Wir werden Mode von Marc o'Polo, Tommy Hilfiger, Basefield, Vero Mode, Sreet One und More & More präsentieren. Auch für die Herren wird die Mode mit Boss, Strellson, Cinque, Napapijri und Joop ergänzt.

Das klingt sehr viel versprechend. Also rauf zur Molkenkur: Die Modenschau ruft.



Georg Dörfler, Geschäftsleiter Mode & Sporthaus Kraus in der Heidelberger Hauptstraße www.kraus-mode.de

Beide Partner: Heidelberger Bergbahn und Modehaus Kraus veranstalten gemeinsam eine Modenschau auf der Bergbahnstation Molkenkur am 27.3.2007 um 14.00 Uhr. Eingeladen sind alle Modeinteressierten. Der Eintritt zur Modenschau ist frei. Die Auffahrt zur Molkenkur gibt es zum ermäßigten Kinderfahrpreis. Kinder und Jugendliche fahren umsonst.



Impressum:
Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) mit Tochtergesellschaften:
Stadtwerke Heidelberg AG (SWH),
Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (HSB),
Heidelberger Garagengesellschaft mbH (HGG)

Alle Angaben ohne Gewähr

Verantwortung Redaktion:
Brigitte Neff, Leiterin der Stabsstelle Unternehmenskommunikation

Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221/513-2609
E-Mail info@hvv-heidelberg.de

Frauen helfen Frauen e.V. feiert Jubiläum

20 Jahre Frauenberatungsstelle Courage und 27 Jahre Autonomes Frauenhaus

Im Rahmen des Jubiläums „20 Jahre Frauenberatungsstelle Courage – 27 Jahre Autonomes Frauenhaus“ veranstaltet der Verein Frauen helfen Frauen vom 4. bis 10. März die interaktive Ausstellung „Rosenstraße 76“ in der Stadtbücherei, Poststraße 15.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner eröffnet die Ausstellung am Sonntag, 4. März, um 13.30 Uhr zusammen mit der Leiterin des Amtes für Chancengleichheit Dörthe Domzig. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Afrika-Chor Mokosanè. „Mit der Ausstellung „Rosenstraße 76“ möchten wir die vielschichtigen Aspekte von Gewalt in der Familie sichtbar machen und auf Chancen und Wege hinweisen, wie sich diese Gewalt überwinden lässt“, so die Veranstalterinnen.



Die wenigsten Menschen kennen das Ausmaß häuslicher Gewalt. Eine repräsentative Studie hat jedoch ergeben, dass in

Deutschland jede vierte Frau zwischen 16 und 80 Jahren körperliche Gewalt erlebt hat. Die Ausstellungsbesucher von „Rosenstraße 76“ lernen als Gast in einer nachgestellten Wohnung anhand von diversen Informationstafeln, Gegenständen und Tondokumenten auf sensible Art und Weise die vielschichtigen Aspekte häuslicher Gewalt kennen. Wer die Wohnung mit offenen Augen betrachtet, entdeckt auch hinter alltäglichen Gegenständen die versteckten Spuren solcher Misshandlungen.

Die Ausstellung „Rosenstraße 76“ entwickelte das Diako-

nische Werk. Sie wurde erstmals auf dem Kirchentag 2005 in Hannover gezeigt. In der Stadtbücherei, Poststraße 15, ist die Ausstellung vom 4. bis 10. März zu sehen: Sonntag bis 18 Uhr, Montag von 10 bis 18 Uhr, Dienstag bis Freitag von 10 bis 20 Uhr und Samstag von 10 bis 16 Uhr. Sie wird jeweils ab 13 Uhr von Mitarbeiterinnen des Vereins „Frauen helfen Frauen“ und anderen Heidelberger Frauenberatungsstellen begleitet.

Der Verein „Frauen helfen Frauen“ e.V. ist Träger des Autonomes Frauenhauses, der Frauenberatungsstelle „Courage“ und der Interventionsstelle für Frauen und Kinder. Er besteht seit 1978. Ziel des Vereins ist zum einen die individuelle Hilfe und Unterstützung für alle von Gewalt

betroffenen Frauen und ihre Kinder. Das Heidelberger Frauenhaus besteht seit 1980 und hat seither über 2.000 Frauen und Kindern Unterkunft geboten. doh

Begleitprogramm

Im Rahmen des Jubiläumsfeier findet außerdem ein Begleitprogramm statt.

- Mittwoch, 7. März, 19.30 Uhr: „Und das soll Liebe sein? Geschichte einer bedrohlichen Beziehung“ von Rosalind B. Penford, Lesung der Übersetzerin Edith Beletes in der Stadtbücherei, Poststraße 15
- Freitag, 9. März, 19 Uhr: „Esmas Geheimnis“, Karlstorkino
- Samstag, 10. März, 19 Uhr: „Princesas“, Karlstorkino
- Sonntag, 11. März, 19 Uhr: „Öffne meine Augen“, Karlstorkino

„Woher und Wohin?“

Verkehrserhebung im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)

Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) wird im Zeitraum von März bis November 2007 eine Fahrgastbefragung in den Bussen und Bahnen im gesamten Verbundgebiet durchführen.

„Die Verkehrserhebung könnte sich in allen Bereichen auf die Angebotsplanung des ÖPNV im Verbund auswirken. Vor allem werden Erkenntnisse für eine Optimierung der

Linienkonzeption sowie der Verteilung der Fahrgeldeinnahmen auf die Verkehrsunternehmen erwartet“, erklärt Horst Kummerow, Geschäftsführer der Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar (URN).

„Wir wollen genauere Informationen über das Fahrverhalten unserer Kunden erhalten“, so Werner Schreiner, Geschäftsführer der Verkehrsverbund

Rhein-Neckar GmbH (VRN). „Die Ergebnisse der Befragung schaffen eine Datengrundlage für die zukünftige Planung des öffentlichen Personennahverkehrs im Verbundgebiet und helfen unser Angebot im Interesse der Kunden weiter zu verbessern.“

Rund 300 geschulte Erheber befragen die Fahrgäste mittels Fragebogen über Reiseweg, verwendeten Fahrausweis und die benutzten Verkehrsmittel. Namen und andere persönliche Daten werden nicht erfragt, es handelt sich auch nicht um eine Fahrausweiskontrolle. Das Erhebungspersonal wird an einem speziellen Ausweis zu erkennen sein. Für die Auswertung ist es wichtig, dass die Fahrgäste ihren Fahrschein zeigen und auf die Fragen Auskunft geben. Rund 400.000 Interviews sind vorgesehen. Der VRN bittet alle Fahrgäste um Mithilfe.

Interviewer gesucht

Die Ingenieurgruppe für Verkehrswesen und Verfahrensentwicklung Aachen (IVV), die die Befragung durchführt, sucht noch Studentinnen und Studenten sowie Oberstufenschüler/innen ab 18 Jahren als Interviewer. Interessenten können sich direkt unter www.ivv-aachen.de/jobs bewerben.

Er war ein alter Herr...

Der alte Orang-Utan „Nogger“ im Heidelberger Zoo ist gestorben. Mit über 40 Jahren war er einer der ältesten Orang-Utans in Menschenobhut. Mit seiner wallenden Behaarung und einem sehr ausdrucksvollen Gesicht war er eine der prägenden Tierpersönlichkeiten im Zoo.



„Nogger“ kam 1972 in jungem Alter aus Sumatra nach Heidelberg. Sein Geburtsjahr wird auf 1966 geschätzt. Er war eines von sehr wenigen Tieren im Zoo, die noch in frei-

er Wildbahn geboren sind. Mit der etwa gleichaltrigen „Munna“ hatte er sieben Kinder, die zum Teil in anderen Zoos neue Zuchtgruppen begründeten. „Nogger“ zeichnete sich durch einen ruhigen, aber sehr selbstbewussten Charakter aus. Er versäumte es nie, gegenüber anderen Orang-Utan-Männern im Haus seine Position als ranghöchstes Männchen lautstark zu demonstrieren. Der alte Herr wird dem gesamten Zooteam und vielen Zoo-Besuchern immer im Gedächtnis bleiben.



Natur als Fotomotiv. Vor kurzem wurde der Berufsfachschule für Fotografie der Johannes-Gutenberg-Schule der Viktor-von-Medem-Preis der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) überreicht. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner (r.) gratulierte den Preisträgern zu dieser Auszeichnung. 26 Schüler hatten sich an der fotografischen Umsetzung des Jahresthemas „Regionale Gartenkultur“ beteiligt. Natur und deren Ästhetik als Kontrapunkt in einem immer hektischer und inhumaner werdenden Jugendalltag zeigen die intensiven Fotografien der Fotofachschüler. Aber auch Natur als Erlebnis, als Ort der Abenteuerlust waren Themen der Fotoarbeiten. Benannt ist der Preis nach dem ehemaligen Präsidenten der DGGL sowie ehemaligen Leitenden Gartenbaudirektor der Stadt Ludwigshafen, Viktor von Medem (Mitte). Foto: DGGL

Kostenlose Sprachenberatung

Die Volkshochschule bietet im neuen Semester wieder kostenlose Sprachenberatung an. Teilnehmern soll so ein genauer Einstieg in die Sprach-Kurse ermöglicht werden. Kurze schriftliche Tests, die sofort ausgewertet und besprochen werden, helfen, das optimale Weiterbildungsprogramm nicht nur in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch zu finden. Migranten, die einen Integrations-

kurs besuchen möchten, können ebenfalls Einstufungstests ablegen. Ohne Terminvereinbarung kann der Service in der Bergheimer Straße 76, Raum E01, ab 5. März zu diesen Zeiten genutzt werden: Mo 9 bis 11.30 Uhr, Mi 11.30 bis 17.30 Uhr, Fr 13.30 bis 15.30 Uhr. Ansprechpartner sind Eva-Maria Meyer-Dammann, Telefon 9119-37, Kristina Türschmann-Qataoui, Telefon 9119-60, Frank Feier, Telefon 9119-43.

Öffentliche Bekanntmachung**Anmeldung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger in Heidelberg 2007****Anmeldepflicht:**

Für alle Kinder, die in der Zeit vom 1. 9. 2000 bis 30. 9. 2001 geboren sind, beginnt mit dem Anfang des Schuljahres 2007/2008 die Pflicht zum Besuch der Grundschule.

Die Eltern oder deren Stellvertreter werden aufgefordert, ihre schulpflichtigen Kinder in den nachfolgend genannten Schulgebäuden zum Besuch der Grundschule anzumelden.

Zurückgestellte Kinder:

Alle Kinder, die bisher einmal vom Schulbesuch zurückgestellt waren, sind **erneut** anmeldepflichtig.

Erstmalige Zurückstellung:

Der Antrag auf Zurückstellung vom Schulbesuch für jetzt schulpflichtig werdende Kinder ist durch die Eltern bei der Schulleitung zu stellen.

Freiwillige Anmeldung:

Kinder, die in der Zeit vom 1.10.2001 bis 30.06.2002 geboren sind, können freiwillig zum Schulbesuch angemeldet werden und erhalten damit den Status eines schulpflichtigen Kindes.

Voraussetzung ist die Schulfähigkeit des Kindes, die nach wie vor vom/von der Schulleiter/in – ggf. unter Einbeziehung eines pädagogisch-psychologischen Gutachtens und des Gutachtens des Gesundheitsamts – festgestellt wird. Ansonsten wird das Kind vom Schulbesuch zurückgestellt.

Anmeldepapiere:

Bei der Anmeldung sind die Geburtsurkunde und das gelbe Vorsorgeheft mitzubringen. Um Angabe und Nachweis der Religionszugehörigkeit wird gebeten.

Anmeldetermine:

Sämtliche Kinder sind am **Donnerstag, 15.03.2007 von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr** oder am **Freitag, 16.03.2007 von 8.00 bis 12.00 Uhr** in nachfolgenden Schulen anzumelden:

Stadtteil Schlierbach:

Grundschule Schlierbach, Schlierbacher Landstraße 23

Stadtteil Altstadt

und Bereich östlich der Alten Brücke: Friedrich-Ebert-Schule, Sandgasse 14

Stadtteil Bergheim, Wohngebiet Ochsenkopf*) (bis einschließlich Ochsenkopfweg): Wilkenschule, Vangerowstraße 9

Stadtteil Neuenheim

bis Südseite Blumenthalstraße und bis zur Alten Brücke: Mönchhofschule, Mönchhofstraße 18

Stadtteil Handschuhsheim

ab Nordseite Blumenthalstraße Bereich östlich der Achse Dossenheimer Landstraße, Hans-Thoma-Platz, Rottmannstraße, Steubenstraße: Tiefburgschule, Kriegsstraße 14

Stadtteil Handschuhsheim

ab Nordseite Blumenthalstraße Bereich westlich der Achse Dossenheimer Landstraße, Hans-Thoma-Platz, Rottmannstraße, Steubenstraße, einschließlich Langgewann: Heiligenbergschule, Berliner Straße 100

Stadtteil Weststadt

bis Nordseite Dantestraße: Landhausschule, Landhausstr. 20

Südstadt und südlicher Teil der Weststadt (zwischen Saarstraße/Markscheide bis Südseite Dantestraße), ferner Kirchheimer Weg und Mörgelgewann: Pestalozzischule, Rohrbacher Straße 96

Stadtteil Rohrbach

westlich der Verkehrsachse Römerstraße/ Karlsruher Straße:

Internationale Gesamtschule Heidelberg, Baden-Badener Straße 14

Stadtteil Rohrbach

östlich der Verkehrsachse Römerstraße/ Karlsruher Straße: Eichendorffschule, Heidelberger Straße 61

Stadtteil Boxberg:

Waldparkschule, Am Waldrand 21

Stadtteil Emmertsgrund:

Grundschule Emmertsgrund, Forum

Stadtteil Kirchheim

ab Südseite Stückerweg/Schwarzwaldstraße, südlicher Teil von Kirchheim West und der Bereich südlich der Alstater Straße: Kurpfalzschule, Schäfergasse 18

Stadtteil Kirchheim

ab Nordseite Stückerweg/Schwarzwaldstraße, nördlicher Teil von Kirchheim West und der Bereich nördlich der Alstater Straße: Geschwister-Scholl-Schule, Königsberger Straße 2

Stadtteil Pfaffengrund:

Albert-Schweitzer-Schule, Schwanenweg 3

Stadtteil Wieblingen

und westlicher Teil des Wohngebietes Ochsenkopf*) (ab Gutachweg einschließlich) und Wieblingen Süd: Fröbelschule, Mannheimer Str. 217

Stadtteil Ziegelhausen:

Grund- und Hauptschule Ziegelhausen (Steinbachschule und Neckarschule), Peterstaler Str. 154

*) Kinder aus dem Wohngebiet Ochsenkopf können sowohl in der Fröbelschule als auch in der Wilkenschule angemeldet werden.

Stadt Heidelberg Schulverwaltungsamt**Ausländerrat/Migrationsrat**

Einladung zur Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates am **Mittwoch, 28.02.2007, um 19.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Bürgerfragestunde
2. Information / Aktuelles
3. Bericht der Kommissionen
4. Bericht aus dem Gemeinderat
5. Finanzierung der Veranstaltung zur Bleiberechtsregelung am 15.03.2007 (Antrag 0003/2007/AN_AMR der Flüchtlingskommission vom 13.02.2007)
6. Veranstaltung einer Lesung anlässlich des Internationalen Frauentages (Antrag 0005/2007/AN_AMR der Frauenkommission vom 13.02.2007)
7. Verlegung der Veranstaltung „Rechtliche Rahmenbedingungen der Erwerbstätigkeit bei Nicht-EU-Bürgern“
8. Verschiedenes

Gemeinderat am 1. März

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am **Donnerstag, 1. März, um 16.30 Uhr, Großer Rathaussaal**, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen
2. Bürgerfragestunde
3. Haushaltsplan 2007/2008: Einbringung des Haushaltsplanentwurfes
4. Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Heidelberg Bergheim vom 26.11.1992

5. Vorhaben- und Erschließungsplan mit örtlicher Bauvorschrift Bergheim „Urbanes Wohnen im Bereich Alte Eppelheimer Straße/ Kirchstraße“; hier: Zustimmung zum Entwurf und Beschluss über die öffentliche Auslegung

6. Grundausbau der Rohrbacher Straße zwischen Liebermannstraße und Eselsgrundweg (1. Bauabschnitt) - Zustimmung zur Kostenübernahme für den städtischen Anteil (Straße und Kanal) - Information über die geänderte Planung im Bereich der Haltestelle Krankenhaus Bethanien

7. Erschließung des Baugebietes „Im Bieth“ – Ausführungsgenehmigung

8. Bericht der Kommunalen Infrastruktur und Service GmbH über die Anzahl der vergebenen Aufträge an mittelständische Unternehmen und Unternehmen der Region gemessen an der Gesamtzahl der Aufträge

9. EnergieEffizienzAgentur Rhein-Neckar gGmbH – Änderung des Gesellschaftsvertrages und Beitritt der Stadtwerke Heidelberg AG als Gesellschafter

10. Ansiedlungswunsch einer Klinik auf dem Gelände des ehemaligen botanischen Gartens im Altklinikum Bergheim

11. Nachhaltiges Beschaffungswesen: Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit/fairer Handel

12. Ausscheiden eines nichtgemeinderätlichen beratenden Mitglieds aus dem Sportausschuss der Stadt Heidelberg

13. Verband Region Rhein-Neckar: Heidelberger Vertreter/innen und Stellvertreter/innen in der Verbandsversammlung

14. Autonomes Zentrum – wie geht es weiter? (Antrag 0038/2006/AN von GAL-Grüne, BL, gen.hd vom 07.07.2006)

14.1 Autonomes Zentrum – Wie geht es weiter

15. Jugendliche in Ausbildung bringen (Antrag 0060/2006/AN von GAL-Grüne, BL, gen.hd vom 4.10.2006)

15.1 Jugendliche in Ausbildung bringen

16. Kürzung der Regionalisierungsmittel des Bundes – Auswirkungen auf die Stadt Heidelberg (Antrag 0059/2006/AN von GAL-Grüne, BL, gen.hd vom 24.10.2006)

16.1 Kürzung der Regionalisierungsmittel des Bundes – Auswirkungen auf die Stadt Heidelberg

17. Bürgerhaushalt – Möglichkeit der Bürgerbeteiligung an den Haushaltsentscheidungen (Antrag 0063/2006/AN von BL, gen.hd, GAL-Grüne, SPD vom 25.10.2006)

17.1 Bürgerhaushalt – Möglichkeit der Bürgerbeteiligung an den Haushaltsentscheidungen

18. Nutzungsänderung des Alten Hallenbades (Antrag 0010/2007/AN von FWV, FDP, CDU vom 30.01.2000)

19. Zukunft (von Teilen) des Mark-Twain-Village (Antrag 0013/2007/AN von GAL-Grüne, gen.hd, HD'er, BL vom 09.02.2007)

20. Kommunalen Integrationsplan für und mit Migrant/innen (Antrag 0014/2007/AN der SPD vom 12.02.2007)

21. Neue Jobs in der Wohnungswirtschaft – Gründung eines Projekts (Antrag 0015/2007/AN der SPD vom 12.02.2007)

22. Errichtung eines Nothilfefonds für arme und bedürftige Schuldner/innen der SWH (Antrag 0016/2007/AN der SPD vom 12.02.2007)

23. Freiwillige Vereinbarung der Stadt mit den freien Trägern über einheitliche Gebühren für Plätze für Kinder unter 3 Jahren, analog zur Vereinbarung über einheitliche Elternbeiträge für Kinder ab dem 3. Lebensjahr (Antrag 0017/2007/AN der SPD vom 12.02.2007)

24. Personalstand in städtischen Kindertagesstätten (Antrag 0018/2007/AN der SPD vom 15.02.2007)

25. Essensversorgung in der Grundschule Emmertsgrund – Umbau des ehemaligen Restaurants mit Küche (Bürgerhaus) (Antrag 0019/2007/AN der SPD vom 15.02.2007)

26. Fragezeit

Außerdem sind in der **nicht öffentlichen Sitzung** zwei weitere vertrauliche Tagesordnungspunkte zur Beratung vorgesehen.

Jugendgemeinderat

Einladung zur Sitzung des Jugendgemeinderates am **Dienstag, 06.03.2007, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Bürgerfragestunde
2. Information / Aktuelles
3. Bericht aus Vorstand und Kommissionen
4. Bericht aus dem Gemeinderat und seinen Ausschüssen
5. Stellungnahme des Jugendgemeinderates zum neuen Liniennetzkonzept
6. Neuwahl des Jugendgemeinderates; Änderung der Satzung, Wahlordnung und Geschäftsordnung
7. Einrichtung und Besetzung der Kommissionen des Jugendgemeinderates

8. Rücktritt von Lucas Guttenberg als Vorsitzender und von Luisa Roßnagel als 1. stv. Vorsitzende des JGR

9. Wahl des/der neuen Vorsitzenden und des/der 1. stellvertretenden Vorsitzenden des JGR zum 01.04.2007

10. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Ausscheiden von Sonja Arnold, Laura Baisch, Carina Schick und Jennifer Stein aus dem Jugendgemeinderat

2. Leseförderung in der Stadtbücherei – Annahme einer Spende von Herrn Manfred Lautenschläger

Bezirksbeirat Pfaffengrund

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am **Dienstag, 06.03.2007, um 18.00 Uhr, Gesellschaftshaus, Besprechungsraum**, Schwalbenweg 1/2

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Sachstand Sanierungsarbeiten Albert-Schweitzer-Schule
2. Sachstand Sanitäre Anlagen im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr
3. Fragen zur Linienführung im Pfaffengrund
4. Kinderfreundliche Verkehrsplanung
5. Verschiedenes

Aus dem Gemeinderat**■ Gemeinwesenarbeit Mörgelgewann**

Über die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Müttern im Notwohngebiet Mörgelgewann berichtete Hubert Herrmann vom Caritasverband im Jugendhilfeausschuss. Im Auftrag der Stadt betreuen dort Sozialarbeiter der Caritas rund 270 Personen, viele davon mit Migrationshintergrund. Es gibt einen heilpädagogischen Hort, Jugendsozialarbeit, Hilfe für Erwachsene, eine Frauengruppe und andere Unterstützungs- und Förderangebote. Der Bericht vermerkt auch, dass Vandalismus, Aggressivität, Alkohol- und Drogenprobleme die Arbeit im Notwohngebiet erschweren. (*Jugendhilfeausschuss am 25. Januar*)

■ Schutz des Kindeswohls

Über rechtliche und fachliche Grundlagen beim Schutz von Kindern und über Entwicklungen und Perspektiven berichtete die Verwaltung dem Jugendhilfeausschuss. Beim Kinder- und Jugendamt gibt es bei Verdacht auf Kindesgefährdungen eine Dienstabweisung, die exakt die Vorgehensweise festlegt, um Schaden vom Kind abzuwenden. Die Zahl der Meldungen von Fällen eventuell gefährdeter Kinder war in den letzten vier Jahren relativ konstant, tatsächlicher Handlungsbedarf lag 2006 in 52 Fällen vor. Durch „wirksame Vernet-

zung und Weiterentwicklung bestehender Strukturen und Angebote“ konnte der Schutz der Kinder weiter erhöht werden. (*Jugendhilfeausschuss am 25. Januar*)

■ Zuschuss an JobFit

Einstimmig beschloss der Haupt- und Finanzausschuss die Gewährung eines Zuschusses von 60.000 Euro an JobFit Heidelberg e.V. zur Durchführung der Jugendberufshilfe an Berufsschulen im Berufsvorbereitungsjahr vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts 2007 durch das Regierungspräsidium. JobFit erhält zur Weiterführung der Jugendberufshilfe zunächst eine Abschlagszahlung in Höhe von 30 Prozent. (*Haupt- und Finanzausschuss am 14. Februar*)

■ Annahme von Spenden

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigte einstimmig die Annahme folgender Spenden, Schenkungen und ähnlicher Zuwendungen: Sparkasse Heidelberg (500 Euro), Fuchs+Möller (300), Thomas Pils (250), Freundeskreis zur Unterstützung des Theaters und Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg (5.988,13 und 599), Gesangverein Concordia 1885 Peterstal (300). Die Gesamtsumme der Spenden beträgt 7.937,13 Euro. (*Haupt- und Finanzausschuss am 14. Februar*)

Wichtiges in Kürze

Mit Bus und Bahn zu „Jobs for future“

Vom 1. bis 3. März (Donnerstag bis Samstag) findet jeweils von 10 bis 18 Uhr die Ausbildungsmesse „Jobs for future“ auf dem Mannheimer Maimarktgelände statt. Für Anreisende mit Bussen und Bahnen weist die RNV auf folgende Anschlussmöglichkeiten in Mannheim hin: Besucher, die mit der OEG kommen, können in Neuostheim (Besucher mit der S-Bahn am Rangierbahnhof) in die Stadtbahnlinie 6 oder die Buslinie 50 zum Maimarktgelände umsteigen. Die Stadtbahn 6 fährt am Donnerstag und Freitag im 10-Minuten-Takt, am Samstag im 15-Minuten-Takt.

Neujahrsempfang

Der Stadtteilverein Emmertsgrund veranstaltet seinen Neujahrsempfang am Samstag, 3. März, um 11 Uhr im Treff 22 (Emmertsgrundpassage 22). Die Gruppe Los Viegos spielt Tango Argentino.

Kinderflohmärkte

- Einen Flohmarkt „rund ums Kind“ veranstaltet der Kindergarten Arche der evangelischen Wicherngemeinde, Glatzer Straße 31 (Kirchheim), am Samstag, 3. März, von 13 bis 16 Uhr. Standgebühr: fünf Euro, Anmeldungen bis 1. März unter Telefon 337126 (Andrea Walter). Kinder dürfen ihre Sachen umsonst anbieten.
- Ebenfalls am 3. März findet in der Kindertagesstätte Furtwänglerstraße 54 (Handschuhsheim) von 14 bis 17 Uhr ein Kinderflohmarkt des Elternbeirats statt. Tischreservierungen unter Telefon 655528 (Daniela Sahr).
- Der Kindergarten St. Vitus (Handschuhsheim) lädt am Samstag, 10. März, von 10 bis 13 Uhr zum Kinderflohmarkt in den Gemeindesaal St. Vitus, Pfarrgasse 5a (unter dem Kindergarten), ein.
- Einen Flohmarkt „rund ums Kind“ veranstaltet der Elternbeirat des Kindergartens St. Marien (Pfaffengrund) am Sonntag, 11. März, von 14 bis 17 Uhr im katholischen Gemeindehaus Marktstraße/Ecke Im Schaffner. Standanmeldung bis 9. März unter Telefon 700433 (Frau Vitale). Der Erlös kommt dem Kindergarten zugute.

Amphibienwanderung

In Schlierbach werden in Nächten mit verstärkter Amphibienwanderung die Straßen Am Schlierbachhang beim Rondell, Wolfsbrunnensteige und Klingelhüttenweg an der Waldgrenze für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die ursprünglich angekündigte Sperrung ab 20 Uhr wird auf 19 Uhr vorgezogen, weil die Amphibien schon in der Dämmerung zu ihren Laichplätzen wandern. Die genannten Abschnitte sind bis 7 Uhr gesperrt. Die Umleitungsstrecken sind ausgeschildert.

Jubiläumskonfirmation

Alle, die in den Jahren 1982, 1957, 1947, 1937 und 1932 in der Christuskirche (Weststadt) konfirmiert wurden, sind zur Feier der Jubiläumskonfirmation am 18. März eingeladen. Jubilare, die bisher ohne Einladung sind, melden sich bis 1. März im Pfarramt der Christuskirche, Telefon 20666.

Kunstgeschichte

Das neue Kunstgeschichtsprogramm der Volkshochschule beginnt Anfang März. Neben Grundkursen werden Themen wie kuriose Kunstwerke, Biedermeier, Barock in der Kurpfalz oder thematische Führungen angeboten. Infos und Anmeldung unter Telefon 911911 oder www.vhs-hd.de.

Tauschbörse

Der Förderverein der Eichendorffschule lädt zur Tauschbörse/Flohmarkt am Sonntag, 4. März, von 14 bis 16 Uhr in die Mehrzweckhalle Rohrbach ein. Der Erlös kommt dem Förderverein der Grundschule zugute.

Marienhütte: Sponsoren gesucht

In den Oster-, Sommer- und Herbstferien veranstaltet das Diakonische Werk seine traditionellen Stadtranderholungen auf dem Gelände der Marienhütte für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren. Die Marienhütte liegt im Wald, deshalb stehen Abenteuer, Bewegung und Naturerfahrung im Mittelpunkt der Freizeiten. Um den Kindern zusätzliche kreative, sportliche und naturpädagogische Aktivitäten zu ermöglichen, werden Sponsoren zur Finanzierung eines oder mehrerer Workshops gesucht.

Gedächtnistraining

Das Freiwilligenzentrum des Caritasverbandes veranstaltet ab 5./6. März neue Kurse „Gedächtnistraining für Senioren“. Die Kurse sind montags oder dienstags jeweils von 10 bis 11.30 Uhr im Gruppenraum Turnerstraße 38, und umfassen je zehn Einheiten. Information und Anmeldung unter Telefon 3303-0 oder 3303-11.

Grüner Ball

Die landwirtschaftlichen Organisationen im Rhein-Neckar-Kreis laden zum Grünen Ball am Samstag, 3. März, in die Fritz-Mannherz-Hallen, Reilingen ein. Beginn 20 Uhr (Saalöffnung 19 Uhr). Es spielt die Band Musik-Express. Im Rahmenprogramm: Ehrungen und Übergabe der Gehilfenbriefe an die neuen Junglandwirte. Karten für neun Euro gibt es an der Abendkasse.

Elternkurs

Unter dem Motto „Liebend erziehen“ veranstaltet die Beratungsstelle terz – Praxis für Erziehungsfragen ab Dienstag, 6. März, einen neuen Elterntrainingskurs nach Triple P. Ein kostenloser Informationsabend dazu findet am Donnerstag, 1. März, um 19.30 Uhr statt. Informationen unter Telefon 1808347 oder www.terz-heidelberg.de.

Veranstaltung „Armut“

Zu einer Veranstaltung zum Thema „Armut hat viele Gesichter“ laden die Arbeitsgemeinschaft Heidelberger Frauengruppen und -verbände und der ver.di-Bezirksfrauenrat am Donnerstag, 8. März, um 19.30 Uhr in die Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, ein. Neben Redebeiträgen gibt es einen Auftritt der Theatergruppe „drama light“.



Großer Andrang beim „Tag der Gesundheitsforschung“. Mehr als 2.000 Besucher folgten am Sonntag der Einladung der Medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums. Es erwartete sie ein abwechslungsreiches Programm rund um das Thema „Herz – Motor des Lebens“. Unter den Gästen waren auch der Schirmherr der Veranstaltung, Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (r.), und der CDU-Landtagsabgeordnete Werner Pfisterer (M.). „Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind nach wie vor die Todesursache Nummer eins“, betonte Professor Dr. Hugo Katus, Geschäftsführender Direktor der Medizinischen Universitätsklinik, der hier seinen Gästen einen Katheter mit Stent erklärte. Foto: Universitätsklinikum

Schnupperkurs Qi Gong

Im Seniorenzentrum Ziegelhausen, Brahmstraße 6, beginnt am Montag, 5. März, um 10.45 Uhr ein Kurs Qi Gong unter Leitung von Helmut Ganser. Fünf Treffen über jeweils eine Stunde kosten 30 Euro. Zum Schnupperkurs kann man sich unter Telefon 804427 anmelden.

Laufkurse

Am 28. Februar (für Anfänger) und am 6. März beginnen Laufkurse jeweils über sechs Wochen. Treffpunkt ist bei SPORT-art, Brückenkopfstraße 1/1. Information und Anmeldung unter Telefon 4334443 oder 0172-7788616.

Nordic Walking

Der nächste Nordic-Walking-Kurs der Gesundheitswissenschaftlerin und Trainerin Insa Röbling beginnt am 5. März. Stöcke können ausgeliehen werden. Information und Anmeldung unter Telefon 319529, E-mail info@insa-roehling.de oder Internet www.insa-roehling.de.

amnesty international

Das nächste Interessent/in-Treffen von amnesty international findet am Dienstag, 6. März, um 19 Uhr im Asylbüro, Plöck 101, statt.

Gesundheitscoaching

Einen Vortrag „Gesundheitscoaching“ veranstaltet die Volkshochschule am Dienstag, 6. März, um 19.30 Uhr in der Bergheimer Straße 76. Der Eintritt kostet vier Euro.

Jagdvergnügen

Zum Vortrag Jagdvergnügen in der „jungen Pfalz“ lädt der Heidelberger Geschichtsverein am Montag, 5. März, um 20 Uhr ins Amtsstübel, Kettenstraße 25, ein. Sigrig Gensichen spricht über Ottheinrichs Jagdschloss Grünau. Der Eintritt ist frei.

Für Arztpraxen

Einen mehrteiligen Kurs „Qualitätsmanagement in Arztpraxen“ führt die Heidelberger Akademie für Gesundheitsbildung (HAG) zusammen mit Praxismanagement Bublitz-Peters ab Mitte März durch. Informationen zu Inhalt und Programm unter www.hag-hd.de oder Telefon 911931.

Hauptversammlung

Der Stadtteilverein Pfaffengrund lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 9. März, um 19.30 Uhr ins Gesellschaftshaus, Schwalbenweg 1/2, ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Änderung der Vereinssatzung, Wahl des Vorstands sowie Ehrungen.

Immobilientage

Die EnergieEffizienzAgentur Rhein-Neckar lädt zu den „Immobilientagen Ludwigshafen – Der Markt in der Metropolregion Rhein-Neckar“ am Samstag und Sonntag, 10./11. März, in den Pfalzbau Ludwigshafen ein. Das Programm mit zahlreichen Vorträgen läuft an beiden Tagen von 10 bis 17 Uhr (Kinderbetreuung 12 bis 16 Uhr). Die Tageskarte kostet vier Euro.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000

Mi 28.2., 20 Uhr, Mo 5.3., 19.30 Uhr:

„The Body of Mr. Smith“, Tanzstück von Graham Smith

Do 1.3., 19.30 Uhr: „Frau Luna“, Operette von Paul Lincke

Fr 2.3., 15 Uhr: „Bühnenführung“, hinter die Kulissen des Theaters, mit Anmeldung

Fr 2.3., 20 Uhr: „Oedipus auf Kolonos“, Schauspiel nach Sophokles

Sa 3.3., 19.30, Mi 7.3., 20 Uhr: „Madama Butterfly“, Oper von G. Puccini

So 4.3., 15 Uhr: „Werther“, Oper von Jules Massenet

So 4.3., 19.30 Uhr: „König Oedipus“, Schauspiel von Sophokles

Di 6.3., 19 Uhr: „Im Kennerblick: Werther“, S. Kennerknecht erläutert die Goethe-Oper am Klavier

• Friedrich5

Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000

So 4.3., 20 Uhr: „Expedition N. oder Helden schlagen auf“, experimentelle Stückentwicklung

Mi 7.3., 20 Uhr: „Theaterwerkstatt zu „The Body of Mr. Smith“

• Zwinger1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

Mi 28.2., 20 Uhr: „Warten auf Godot“, Schauspiel von Samuel Beckett

Do 1.3., 20 Uhr: „Ulzanas Rache“, Schauspielprojekt von D. Lindemann und M. Mikat

Fr 2.3., 20 Uhr: „Argo“, Schauspiel von Marek Kochan

Sa 3.3., 20 Uhr: „Maxi Singles“, Schauspiel von Katharina Schmidt

Sa 3.3., 22 Uhr: „Speed Dating“, Hochgeschwindigkeitskennlernern

Mi 7.3., 20 Uhr: „Was ist Zeit?“, Schauspiel frei nach E.T.A. Hoffmann

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

Sa 3.3., 15 Uhr: „Jettas Weisheitszirkel“, auf den Spuren der Zauberin Jetta aus Andrea Liebers Kinderbuch (9-12 J.), Anmeldung unter ☎ 58-35500

So 4.3., 15 Uhr: „Oskar und die Dame in Rosa“, Figurentheatersolo nach Eric-Emmanuel Schmitt (ab 10 J.)

Anna-Blum-Haus

Theaterstr. 10, ☎ 21123

Sa 3.3., 20 Uhr: „Wenn der Satyr mit der Muse“, Kabarett

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Fr 2.3., 20 Uhr: „Drama Light vs. Kaktussen“, Impro-Match

Romanischer Keller

Seminarstr. 3, ☎ 542769

Mi 28.2.-Sa 3.3., 20 Uhr: „Die Physiker“, Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333

Fr 2.3./Sa 3.3., 20 Uhr: „Leben bis Männer“, Schauspiel nach Thomas Brussig

So 4.3., 20 Uhr: „Die geliebte Stimme“, Schauspiel von Jean Cocteau

TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Sa 3.3., 20 Uhr: „Chandani (Tanz) und T. N. Pons (Gitarre)“, orientalisches Bühnentanz und lateinamerikanische Klänge

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069

Mi 28.2.-Sa 3.3./Mo 5.3.-Mi 7.3., 20 Uhr, Sa 3.3./So 4.3., 17 Uhr:

„Willkommen in deinem Leben“, Schauspiel von Michael McKeever

Kino

Programm vom 1. bis 7. März

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

„Nepal – Kunst und Kultur im Kathmandul“ (Do 17 Uhr)

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730

„Charlie Chaplin: Goldrausch“ (Di 20 Uhr)

„Paul Haggis: L. A. Crash“ (Mo 20 Uhr)

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319

„Chanson d'amour“ (Do-Fr/Mo-Mi 17 Uhr)

„Fast Food Nation“ (Do-Fr/So-Mi 15 Uhr, Do-Mi 19.30 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 12 J.)

„Nach der Hochzeit“ (Do-So/Di-Mi 21.45 Uhr, ab 12 J.)

„Paris je t'aime (D 2006)“ (Do-Mi 21.30 Uhr, ab 6 J.)

„Princesas“ (Sa 15 Uhr, Mo 21.30 Uhr, Mi 17.15 Uhr)

„Pumuckl und sein Zirkusabenteuer“ (Do-Mi 15.15 Uhr)

„The Queen“ (Do-Di 17.15 Uhr, ab 6 J.)

„Vier Minuten“ (Do-Mi 19.15 Uhr, Sa/So 17 Uhr, ab 12 J.)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802

„Dancing with Myself“ (Do-Mi 17.15 Uhr, So 11.30 Uhr)

„Tagebuch eines Skandals“ (Do-Mi 19.30, 21.45 Uhr, ab 12 J.)

„Vitus“ (Sa/So 14.45 Uhr)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918

„Chinjeolhan geumjassi – Sympathy for Lady Vengeance“ (Fr/Di 21.30 Uhr, So/Mo 21.45 Uhr, ab 16 J.)

„Etre et avoir – Sein und Haben“ (Do 19 Uhr, So 17 Uhr)

„Flags of our fathers“ (Fr-Sa/Di 19 Uhr, So 11 Uhr, ab 12 J.)

„Letters from Iwo Jima“ (Do 21 Uhr, Sa 21.30 Uhr, So-Mo/Mi 19 Uhr, ab 16 J.)

„Montags in die Sonne“ (So 14.30 Uhr, ab 6 J.)

„Old Boy“ (Mi 21.45 Uhr, ab 16 J.)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000

„Nicht gesellschaftsfähig“ (Fr 18 Uhr)

Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000

„Arthur und die Minimoy“ (Do-Mi 14.30 Uhr, ab 6 J.)

„Blood Diamond“ (Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr, ab 16 J.)

„Das Streben nach Glück“ (Do-Mi 19.45 Uhr)

„Das wilde Leben“ (Do-Mi 14.30 Uhr, ab 12 J.)

„Der gute Hirte“ (Do-Mi 19.30 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 12 J.)

„Die Brücke nach Terabithia“ (Do-Mi 14.15, 17.15 Uhr)

„Die Wilden Kerle 4 – Der Angriff der Silberlichter“ (Do-Mi 14, 17 Uhr)

„Ghost Rider“ (Do-Mi 20, 22.30 Uhr, ab 12 J.)

„Hannibal Rising – Wie alles begann“ (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 18 J.)

„La vie en rose (2006)“ (Do-Mi 13.45, 16.30, 19.30 Uhr, ab 12 J.)

„Rocky Balboa“ (Do-Mi 14, 17 Uhr, ab 12 J.)

„Smokin' Aces“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 17.15, 20 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 16 J.)

„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)

„The Hitcher“ (Do-Mi 17.30, 20.15, 22.30 Uhr, ab 16 J.)

Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525

„Babel“ (Do-Mi 21.15 Uhr, ab 16 J.)

„Das Leben der Anderen“ (Do-Mi 18.15 Uhr, ab 12 J.)

„Die Farbe der Milch“ (Do-Mi 15.30 Uhr)

„Dreamgirls“ (Do-Mi 17.45 Uhr)

„Little Miss Sunshine“ (Do-Mi 16 Uhr, Mi 20.30 Uhr, ab 6 J.)

„Lotte im Dorf der Erfinder“ (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Mitten ins Herz – Ein Song für dich“ (Mi 19.45 Uhr)

„Pan's Labyrinth“ (Do-Di 19.45 Uhr, Do-Mi 17.15 Uhr, Fr/Sa 22.15 Uhr, ab 16 J.)

„Sie sind ein schöner Mann“ (Fr/Sa 22.30 Uhr, Fr-Di 20.15 Uhr, ab 6 J.)

„Sneak Preview“ (Do 20.30 Uhr)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600

„La vie en rose (2006)“ (Do-Mi 15.15, 18.15, 21.15 Uhr, ab 12 J.)

Völkerkundemuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067

„Between the Lines – Indiens drittes Geschlecht“ (Mi 19.30 Uhr, ab 12 J.)

Musik

Abtei Neuburg

Stiftweg 2, ☎ 8950

So 4.3., 17 Uhr: „Peter Schumann (Orgel) und Heidelberger Kantorei“, Werke von Britten, Schütz, Bach u.a.

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

Di 6.3., 19 Uhr: „S. Uryvayeva (Klavier)“, Werke von Beethoven, Messiaen und Chopin

Cave 54

Krämergasse 2, ☎ 27840

Fr 2.3., 20.30 Uhr: „The Wave“

So 4.3., 20.30 Uhr: „Jazz Jam Session“

Mo 5.3., 20.30 Uhr: „Basement“, Hip Hop Jam

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730

Sa 3.3., 21 Uhr: „Ü-30 Party“

Gemeindehaus der Kreuzkirche

Mannheimer Str. 250, ☎ 836689

Sa 3.3., 20 Uhr: „Junge Solisten stellen sich vor“, Werke von Gabrieli, Bach, Mozart, Britten und anderen

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 137686

Do 1.3., 22 Uhr, Halle 01: „Rocket!“

Fr 2.3., 22 Uhr: „Tanzhalle“

Fr 2.3., 23 Uhr, Halle 01: „Cube“

Sa 3.3., 23 Uhr, Halle 01: „Urban Affairs“, Dark Garage, Reggae, Noise-Rock

Heiliggeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117

Sa 3.3., 18.15 Uhr: „Heinrich Schütz: Johannespassion“, Junge Kantorei Heiliggeist

Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040

Do 1.3., 21 Uhr: „Jazzhaus-Session“

Fr 2.3., 21.30 Uhr: „Blue Label Blues Band“

Mi 7.3., 21 Uhr: „Blairman Fadani Schönborn“, Jazz

Johannesebene

Lutherstr. 65, ☎ 480367

Sa 3.3., 20 Uhr: „Asamblea Mediterranea“, sephardische Musik aus verschiedenen Kulturen

Karlstorbahn

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Sa 3.3., 22 Uhr: „Rollercoaster“

Sa 3.3., 23 Uhr, k.klub: „Polygam“

Di 6.3., 21 Uhr: „Anajo“, Indie-Pop

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstr. 24, ☎ 142260

Do 1.3., 20 Uhr, Havana Club: „Salsa Caliente“

So 4.3., 20 Uhr: „Philharmonisches Orchester Heidelberg“, Werke von Schönberg, Bruckner und Offenbach

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860

Fr 2.3., 20 Uhr: „Your Stage“, offene Musikbühne

Sa 3.3., 20 Uhr: „Der Weg nach Hause“, Chansons

Streichquartettzyklus „Wolfgang Rihms Streichquartette und ihre Wurzeln“

vom 2. bis 4. März
Universität, Alte Aula
Grabengasse 1, ☎ 06223 970451

• **Fr 2.3., 20 Uhr:** „Nomos Quartett, Minguet Quartett“, Werke von Beethoven, Rihm und Janáček

• **Sa 3.3., 11 Uhr:** „Minguet Quartett“, Werke von Rihm

• **Sa 3.3., 15.30 Uhr:** „Rihm auf Anfrage“, Publikumsgespräch mit D. Redepenning, Minguet Quartett und W. Rihm

• **Sa 3.3., 11 Uhr:** „Minguet Quartett, Quatuor Danel“, Werke von Rihm und Schostakowitsch

• **So 4.3., 11 Uhr:** „Minguet Quartett, Quatuor Danel“, Werke von Beethoven und Rihm

So 4.3., 20.30 Uhr: „Volumen 4“, Chansons

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 5836000

So 4.3., 14, 15 Uhr: „Mokosané“, Afrika-Chor der Musik- und Singschule Heidelberg

TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911

So 4.3., 20 Uhr: „M. Busch, M. Ziegs und F. Peischl“, Rock, Blues

Ausstellungen

Bürgeramt Handschuhheim

Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820

Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

„Franz Stiller: Meine liebsten Motive“, Aquarellmalerei (bis 2.3.)

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-13570

Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

„Almuth Böhm: Das Pastell – An der Grenze zwischen Zeichnung und Malerei“, Pastelle (bis 5.3.)

Forum für Kunst

Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023

Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr

„Berlejung, Borkenhagen, Mee und Richter: Überzeichnet“, Holzschnitte, Grafiken und Fotoübermalungen (bis 11.3.)

Galerie am Schloss

Molkenkurweg 1, ☎ 21636

Mi, Fr-So 16-19 Uhr

Sa 3.3., 16 Uhr Vernissage: „Volker Glatz: Der Salon“, Aktmalerei und Zeichnungen (bis 25.3.)

Galerie Marianne Heller

Friedrich-Ebert-Anlage 2, ☎ 619090

Di-Fr 11-13, 14-18 Uhr, Sa 11-18 Uhr

So 4.3., 11.30 Uhr Vernissage: „Vincent Potier: Verzauberungen“, Keramikobjekte (bis 1.4.)

Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086

Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr

„Ob ich das sehe“, Objekte und Installationen (bis 18.3.)

„Das Buch“, Gruppenausstellung (bis 11.3.)

Fr 2.3., 18 Uhr: „Ob ich das sehe“, Führung

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000

Kids & Teens

Friedrich-Ebert-Schule, Schulhof
Sandgasse 14, ☎ 58-32080
Mi 7.3., 14.30 Uhr: „Potzblitz, der Spielebus kommt“, Spiele für Kinder

Kirchheim, Wiese Am Dorf
Mo 5.3./Di 6.3., 14.30 Uhr: „Potzblitz, der Spielebus kommt“, Spiele für Kinder

Kulturfenster
Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Mo 5.3./Di 6.3., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli“, buntes Spiel- und Abenteuerprogramm (6-12 J.)
Mo 5.3., 18 Uhr: „Fantasy Rollenspiele“, Fantasie-Spiel (ab 12 J.)

Kurpfälzisches Museum
Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Do 1.3., 14.30 Uhr: „Malstube Farbe und Strich“, Malen, Sehen und Ideen haben (ab 6 J.), mit Anmeldung
Di 6.3., 14, 15 Uhr: „RotBlauGelb“, Malen und Bilder betrachten (ab 4 J.), mit Anmeldung
Mi 7.3., 14.30 Uhr: „Malstube Ton und Papier“, Töpfern und vieles mehr (ab 6 J.), mit Anmeldung

Stadtbücherei
Poststr. 15, ☎ 5836000
Fr 2.3., 15.30 Uhr: „Vorlesestunde“ (ab 5 J.)

Wilckensschule
Vangerowstr. 9, ☎ 472579
Do 1.3., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli“, buntes Spiel- und Abenteuerprogramm (6-12 J.)

Senioren

Akademie für Ältere
Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
Do 1.3., 5.45 Uhr: „Wandern auf Teneriffa“, Reisebeginn

Gelbe Tonnen

5. bis 9. März
Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

12. bis 16. März
Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

Do 1.3., 9.10 Uhr: „Schloss Auerbach bei Bensheim“, Wanderung
Do 1.3., 14.30 Uhr: „Gelenkerkrankungen im Alter“, Vortrag
Do 1.3., 16 Uhr: „Schongymnastik“
Do 1.3., 20.30 Uhr: „Führung durch die Gassen Heidelbergs“, mit Anmeldung
Fr 2.3., 9.15 Uhr: „Kulturfahrt Osterburken“
Fr 2.3., 10 Uhr: „Jugoslawien“, Vortrag
Fr 2.3., 14 Uhr: „Homers Odyssee“, Vortrag
Mo 5.3., 10 Uhr: „Besichtigung des Großkraftwerk Mannheims“, mit Anmeldung
Mo 5.3., 15 Uhr: „Namibia“, Diavortrag
Di 6.3., 11 Uhr: „Jüdisch-christlich-islamische Philosophie des Mittelalters“, Vortrag
Di 6.3., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“, Vortrag
Mi 7.3., 7.30 Uhr: „Kulturfahrt Séléstat (Schlettstadt), Ebersmunster“
Mi 7.3., 11 Uhr: „Vorstellung von Stadtwaldwanderungen“, Vortrag
Mi 7.3., 15 Uhr: „Steuern und Abgaben über 60 Jahre“, Vortrag

SENIORENZENTREN
Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt
Marshallstr. 13, ☎ 181918
Do 1.3., 10 Uhr: „Englisch“, Sprachkurs
Fr 2.3., 9.30 Uhr: „Yoga ab 50“
Mo 5.3., 14.30 Uhr: „Schachgruppe“

Bergheim
Kirchstr. 16, ☎ 182428
Do 1.3., 14.30 Uhr: „Kaffeetreff“
Fr 2.3., 11 Uhr: „Doppelkopfrunde“
Mo 5.3., 15 Uhr: „Skattreff“

Bethanien-Lindenhof
Franz-Kruckenber-Str. 2
Mi 7.3., 15 Uhr: „Die Rolle der Burgen und Schlösser in der Geschichte unserer Heimat“, Vortrag

Caritashaus
Turnerstr. 38, ☎ 33030
Mo 5.3./Di 6.3., 10 Uhr: „Gedächtnistraining“, mit Anmeldung

Darmstädter Hof
Fahrtgasse 12, ☎ 5132873

Mi 7.3., 14, 15 Uhr: „Wassergymnastik“

Emmertsgrund
Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38330
Do 1.3., 14.30 Uhr: „Sitzgymnastik“

Geschwister-Scholl-Schule
Königsberger Straße 2, ☎ 785523
Mi 7.3., 13 Uhr: „Gymnastik“

Handschuhsheim
Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782
Do 1.3., 13.30 Uhr: „Spieletreff“
Mo 5.3., 18 Uhr: „Latein“
Mi 7.3., 9, 10 Uhr: „Gedächtnistraining“

Kirchheim
Odenwaldstr. 4, ☎ 720022
Do 1.3., 14.30 Uhr: „Bingo“
Fr 2.3., 11 Uhr: „Wohlfühltraining“
Di 6.3., 14.40 Uhr: „Entspannungs-training“

Landhausschule
Landhausstr. 20, ☎ 602597
Mo 5.3., 13 Uhr: „Gymnastik“

Markusgemeinde
Rheinstr. 29, ☎ 602597
Mo 5.3., 9.30 Uhr, Di 6.3., 9.45 Uhr: „Gymnastik“
Mo 5.3., 10.45 Uhr: „Wirbelsäulengymnastik“

Neuenheim
Uferstr. 12, ☎ 437700
Do 1.3., 16.15 Uhr: „Qi Gong“
Mo 5.3., 14 Uhr: „Spielenachmittag“
Di 6.3., 9.30 Uhr: „Gymnastik“

Rohrbach
Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
Mo 5.3., 10.30 Uhr: „Gehgruppe“
Mo 5.3., 14.30 Uhr: „Gesund und fit ins Alter“, Videofilm

Weststadt
Dantestr. 7, ☎ 58-38360
Do 1.3., 16 Uhr: „Spanische Tanzgruppe“
Mo 5.3., 10 Uhr: „Tai Chi Kurs II“
Di 6.3., 14 Uhr: „Schönes aus Stoff und Wolle“

Wieblingen
Mannheimer Str. 267, ☎ 830421
Do 1.3., 19 Uhr: „Rücken- und Wirbelsäulengymnastik“
Mo 5.3., 9 Uhr: „Bastelkreis“
Di 6.3., 16.30 Uhr: „Fit mit Musik“

Ziegelhausen
Brahmsstr. 6, ☎ 804427
Do 1.3., 10 Uhr: „Qi Gong“
Mo 5.3., 18 Uhr: „Wir machen Musik“
Di 6.3., 10 Uhr: „Englisch“

Sonstiges

Arche Kindergarten
Glatzer Str. 31, ☎ 712390
Sa 3.3., 13-16 Uhr: „Flohmarkt rund ums Kind“,

Asylbüro
Plöck 101, ☎ 182797
Di 6.3., 19 Uhr: „Amnesty International“, Treffen für Interessierte

Bürgerbegegnungsstätte Peterstal
Wilhelmsfelder Str. 107, ☎ 139566
Sa 3.3., 11-14 Uhr: „Flohmarkt rund ums Kind“

Bergfriedhof
Steigerweg 20, ☎ 58-19830
So 4.3., 15 Uhr: „Gründer, Gräber, Gelehrte“, Friedhofsführung

DAI
Sofienstr. 12, ☎ 60730
So 4.3., 17 Uhr: „Von der Geburt aus denken“, philosophischer Vortrag

Fröbelschule, Turnhalle
Mannheimer Str. 217, ☎ 831135
Sa 3.3., 14 Uhr: „Flohmarkt rund ums Kind“

Gemeindezentrum
Heinrich-Fuchs-Str. 22, ☎ 3378197
Sa 3.3., 15-17 Uhr: „Flohmarkt rund ums Kind“

Kindergarten St Hildegard
Furtwänglerstr. 54, ☎ 13020

Sa 3.3., 14-17 Uhr: „Flohmarkt rund ums Kind“

Kindertagesstätte
Hildastr. 6, ☎ 13020
Sa 3.3., 14-17 Uhr: „Flohmarkt rund ums Kind“

Mehrzweckhalle Rohrbach
Heidelberger Str. 61
So 4.3., 14 Uhr: „Flohmarkt“, Tauschbörse/Flohmarkt

Pro Familia
Friedrich-Ebert-Anlage 19, ☎ 184440
Di 6.3., 19 Uhr: „Das neue Elterngeld“, Infoveranstaltung, mit Anmeldung

Stadtbücherei
Poststr. 15, ☎ 58-36000
Mo 5.3., 18 Uhr: „Rechtliche Rahmenbedingungen der Erwerbstätigkeit von Nicht-EU-Bürgern nach dem neuen Zuwanderungsgesetz“, Vortrag
Mi 7.3., 19.30 Uhr: „Edith Beletes: Und das soll Liebe sein? Geschichte einer bedrohlichen Beziehung“, Autorenlesung

Treff 22
Emmertsgrundpassage 22
Sa 3.3., 11 Uhr: „Neujahrsempfang des Stadtteilvereins Emmertsgrund“, mit der Band Los Viegos

Universitätsbuchhandlung Ziehank
Universitätsplatz 12, ☎ 9056761
Do 1.3., 19 Uhr: „Themenabend Krebs“, mit Buchvorstellung, Informationen und Gespräch

Volkshochschule
Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Mo 5.3., 19.30 Uhr: „China heute – und morgen?“, Diavortrag
Di 6.3., 19.30 Uhr: „Gesundheitscoaching“, Vortrag
Mi 7.3., 20 Uhr: „ADHS bei Erwachsenen“, Vortrag

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

ment steht Ihnen für Kritik an der Stadtverwaltung, Beschwerden, Ideen und Lob gerne zur Verfügung. Telefon: 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz
ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und der Stadtverwaltung. Telefon 58-10260 oder 58-10270. Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221/58-12000/010, Fax 06221/58-12900, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:
Heike Dießelberg (hei)

Redaktion: Jürgen Brose (br.) Eberhard Neudert-Becker (neu) Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Beate Reck-Dohmen (doh), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800/06221-20

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten
Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stifftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Saubere Stadt

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

Sperrgutbörse

Drucker, hp deskjet 610c, Schalen-schlittschuhe, Gr. 6, künstliches Weihnachtsbäumchen mit el. Beleuchtung, Tel. 372120.

Fundbüro

Heidelberger Dienste, Bergheimer Straße 26, Tel. 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise
Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel.

802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Jochen Reder, Tel. 06203/2383; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

Montpellier-Haus
Kettengasse 19, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr
Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rennenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)
Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Sperberweg 24, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873) Mo 14-18 Uhr, Di 7-14, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do 7-19.30 Uhr, Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880) Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871) Mo 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Mi 15-22 Uhr, Do 16.30-22 Uhr, Fr 15-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Lob und Kritik

Nicola Ullrich
vom Ideen- und Beschwerdemanage-

Marilyn Monroe

Im Rahmen der Fotoausstellung „The Last Sitting“ zeigt das Kurpfälzische Museum der Stadt Heidelberg legendäre Film-Highlights mit Marilyn Monroe. Am Freitag, 2. März, um 18 Uhr läuft der Film „The Misfits – Nicht gesellschaftsfähig“ aus dem Jahre 1961 nach dem Drehbuch von Arthur Miller. Anmeldung unter Telefon 58-34020. Eine „Kurzführung am Mittag“ durch die Sonderausstellung wird am Mittwoch, 7. März, um 12.15 Uhr angeboten. Die Fotografien von Bert Stern sind bis zum 18. März im Kurpfälzischen Museum zu sehen.

Rihm-Zyklus

Die Gesellschaft der Musik- und Kunstfreunde Heidelberg e.V. veranstaltet vom 2. bis 4. März einen Streichquartettzyklus zu Ehren des Komponisten Wolfgang Rihm in der Alten Aula der Universität. In dieser Kammerkonzertreihe werden acht Rihmsche Streichquartette Kompositionen von Beethoven bis Janáček gegenübergestellt. Zur Eröffnung am Freitag, 2. März, um 17 Uhr spielt das Nomos Quartett den Streichquartettsatz c-Moll von Franz Schubert und das Minguet Quartett das 1. Streichquartett von Wolfgang Rihm. Kartenvorverkauf unter Telefon 20909.

Chanson

Gleich zwei Konzerte stehen am kommenden Wochenende auf dem Programm des Chansonfestivals „Schöner Lügen“. Am Samstag, 3. März, um 20 Uhr ist Martina Brandl mit ihrem Kammerensemble zu Gast im Kulturfenster. Sie singt Lieder vom Heimwollen und nie Ankommen. Am Sonntag, 4. März, um 19 Uhr präsentieren die Erfinder des Salon Hip Hop „Pigor & Eichhorn“ ihr neues Programm „Volumen 4“ ebenfalls im Kulturfenster. Kartenreservierungen unter Telefon 13748-78.

Junge Solisten

Junge Solisten stellen sich vor: Am Samstag, 3. März, um 20 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche Wieblingen, Mannheimer Straße 250. Er erklingen Werke für Trompete, Posaune und Klavier von Gabrieli, Bach, Mozart und Britten. Die Leitung hat Dr. Georg Bießelcker. Der Eintritt ist frei.

Werbung für die Festivalregion

Top-Festivals der Metropolregion starten gemeinsame Marketingkampagne

Die 13 Top-Festivals der Metropolregion Rhein-Neckar wollen künftig mit vereinten Kräften auf sich aufmerksam machen. Künftig bewerben ein halbjährlich erscheinendes Magazin, ein Serviceheft und ein gemeinsamer Internetauftritt die vielfältigen Programme. Ziel der gemeinsamen Marketingkampagne ist es, nicht nur die Aufmerksamkeit für die Festivals zu steigern, sondern auch die regionale Identität zu stärken.

„Indem wir die Festivallandschaft als ganze darstellen, zeigen wir, dass wir in einer Liga mit den anderen kulturellen Hochburgen in Deutschland spielen“, sagte Dr. Peter Kurz, Bürgermeister der Stadt Mannheim und Sprecher der Arbeitsgruppe Kulturvision 2015 der Metropolregion Rhein-Neckar, bei der Vorstellung des gemeinsamen Marketingkonzeptes Ende Februar in Ludwigshafen. Der Heidelberger Intendant und Sprecher der Projektgruppe Festivalkonzept, Peter Spuhler, verwies auf die Vorreiterrolle im Versuch, die

Metropolregion über die Festivals zu definieren und sie sinnlich greifbar zu machen. Die gemeinsame Marketingstrategie leitet sich aus einer Studie aus dem Jahr 2005 ab, die ergab, dass Qualität und Vielfalt des regionalen Festivalangebots zwar sehr gut, Bekanntheit und Nutzung aber verbesserungswürdig seien.

Ab sofort wird insbesondere ein 36-seitiges Lesemagazin die ganze Bandbreite der Festivalregion Rhein-Neckar darstellen. Die erste Ausgabe, die in einer Auflage von 50.000 Stück erscheint und in Theatern, Stadtbibliotheken und anderen zentralen Einrichtungen der Region kostenlos erhältlich ist, gibt einen Überblick über



tember erscheint, widmet sich den Festivals bis Jahresende.

Zusätzlich zum Magazin wird ein Serviceheft publiziert, das Infopostkarten, Gutscheine und ein Gewinnspiel enthält und ebenfalls kostenlos erhältlich ist. Ein gemeinsamer Internetauftritt www.festivalregion.de komplettiert das neue Angebot.

Optisches Erkennungszeichen der 13 Top-Festivals ist künftig ein Logo, das als Farbcode die einzelnen Farben der Festivals aufgreift. Finanziert wurden die Maßnahmen von den Sponsoren BASF, Heidelberg-Cement, Heidelberger Druckmaschinen, Roche und SAP.

Zunächst soll die Werbung regional erfolgen. Ab 2008 will die Projektgruppe bundesweit für die Festivalregion Rhein-Neckar werben. Fernziel der Projektgruppe ist es, so Spuhler, in etwa zwei Jahren ein übergreifendes Thema zu finden, das alle Festivals inhaltlich verbinden könnte. eu

„Sie mischte sich ein“

Gedenkfeier zu Hilde Domins erstem Todestag

Am 22. Februar 2006 starb Hilde Domin im Alter von 96 Jahren. Anlässlich ihres ersten Todestages gedachten die Stadtbücherei, das Theater und Philharmonische Orchester sowie die Goethe-Gesellschaft der Lyrikerin.

Viel erinnert in Heidelberg an Hilde Domin: der große Veranstaltungssaal der Stadtbücherei trägt ihren Namen und der Preis „Literatur im Exil“, der nun Hilde-Domin-Preis heißt. Vier Musiker des Philharmonischen Orchesters – Thierry Stöckel, Lisa Nielsson, Marianne Venzago

und Reimund Korrup – firmieren seit vergangenem Jahr als Streichquartett unter dem Namen „Domin Quartett“. Sie gaben auch der Feierstunde in der Stadtbücherei einen würdigen Rahmen. Persönliche Erinnerungen gab es unter anderem von der Vorsitzenden der Goethe-Gesellschaft, Dr. Letizia Mancino-Cremer, und der langjährigen Begleiterin Domins, Marion Tauschwitz. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner bescheinigte der Heidelberger Ehrenbürgerin Zivilcourage: „Sie mischte sich ein.“ eu



Heidelberger Kantorei im Kloster Stift Neuburg: Am Sonntag, 4. März, um 17 Uhr gastiert die Heidelberger Kantorei unter ihrem Leiter Bernd Stegmann in Stift Neuburg. Auf dem Programm stehen Werke von Benjamin Britten (Hymn to Santa Cecilia) sowie Motetten von Heinrich Schütz, Hermann Schein und Gabriel Fauré. Peter Schumann spielt auf der Klais-Orgel Werke von Johann Sebastian Bach und Dietrich Buxtehude anlässlich dessen 300. Todestages. – Weitere Veranstaltungen in der Reihe „Konzerte in Kirchen und Klöstern“ unter der Schirmherrschaft von OB Dr. Eckart Würzner in Stift Neuburg: Sonntag, 25. März, Ostermontag, 9. April, Sonntag, 6. Mai, und Pfingstmontag, 28. Mai. Alle Konzerte beginnen um 17 Uhr. Foto: privat



Foto: Rothe

McCoy Tyner in der Stadthalle

McCoy Tyner gilt als einer der letzten Giganten des Jazz, sein Pianospiele ist von enormer Klangfülle. Er spielte mit John Coltrane und Roy Haynes. Am Donnerstag, 8. März, gastiert er um 20 Uhr in der Stadthalle

zusammen mit Gerald L. Cannon (b), Eric Kamau Gravatt (dr) und dem Roy Haynes Quartet: Roy Haynes (dr), Martin Berjano (p), Jaleel Shaw (sax) und David Wong (b). Karten gibt es an allen Vorverkaufsstellen.